

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
E 9003 (1)	(a)	Konturenscharfes stark fleckiges „R“ – linke RL innen im mittleren Drittel mit „Farbfleck“ – kleiner „Tropfen“ außen oben in der rechten unteren Eckraute	Da bisher kein eindeutiger Nachweis & keine KN-Überschneidungen vorlagen, auch DZ innerhalb einer Druckrolle möglich ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen nur KN <#542 vor</i>
	(b)	Stilisiert wirkendes „R“ – kleiner „Keil“ mittig in der rechten unteren Eckraute	- <i>bisher lagen nur KN >#899 vor</i>
E 9003 (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
E 9003 (3)			- wurde im März 1992 über die Fa. Schmid & Schedel, Starnberg verkauft
F 9003			Keine Besonderheiten
A 9007 a	PU+	„Mond“ mittig rechts in der linken oberen Eckraute & kleines „Dreieck“ mittig links in der Raute über dem Balken – oben meist schmaler geschnitten auf wolkig, stark opak wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	Knapper, aber gut erkenn- und bestimmbarer PU – zwei EM lagen mit breiterem Schnitt oben vor – hier vermutlich Verschnitt
	PU-	Ohne „Mond“ & „Dreieck“ in der oberen Zebra-leiste – oben breiter geschnitten auf speckig, leicht transparenter wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	- auch Verzahnungen bekannt
A 9007 b			Keine Besonderheiten
E 9007 a (1)	PU+	Immer mit „Farbfleck“ rechts mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“ – „R“ fleckig & leicht stilisiert wirkend – KN im DLT meist sehr blass auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN – auch wenn der PU sehr knapp ausfällt, sind alle EM durch die Druckmerkmale sicher bestimmbar - zwei EM von PU+ mit farbintensiveren KN im DLT & QT sind vermutlich DZ
	PU-	Obere & untere Zebra-leiste & rechte RL blasser & 3. Raute hinter „50 Pf“ immer ohne „Farbfleck“ – „R“ konturenscharf – KN im DLT & QT farbintensiver bis farbübersättigt auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	EM mit KN <#433 mit variablem „Farbfragment“ rechts neben dem Hwk in Höhe der KN - bei KN >#636 ohne Fragment - EM vom Rollen-Ende zusätzlich mit farbintensivem Druck & Rotverschmierungen
E 9007 a (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
E 9007 b	(a)	Galvano und KN im DLT & QT farbintensiv – linke RL & linke untere Eckraute sauber gedruckt – Hwk farbintensiv & links oben offen - <i>wolkig opak wirkendes Pergamin</i>	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – <i>auch wenn die einzelnen Druckrollen auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt wurden, war hier eine sichere PU-Einteilung hier nicht möglich – bisher lagen von RU (a) nur EM mit KN<#048 vor</i>
	(b)	Galvano und KN im DLT & QT farbintensiv – linke RL & linke untere Eckraute mit variablen „Farbflecken“ - Hwk farbintensiv gedruckt – <i>wolkig opak wirkendes Pergamin</i>	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Druckmerkmale sehr variabel sind, war eine weitere Einteilung möglich
	(c)	Galvano blasser und KN im DLT & QT sehr blass gedruckt – linke RL & untere Eckraute mit variablen „Farbflecken“ – „R“ meist leicht stilisiert wirkend – Hwk farbintensiv gedruckt – <i>wolkig, leicht transparenter wirkendes Pergamin mit weißlicher Gummierung</i>	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - da die Druckmerkmale sehr variabel sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich. - <i>Doppel-KN mit RU (b)</i>
	(d)	Galvano blasser und KN im DLT & QT farbintensiv – linke untere Eckraute innen mit kleinerem unregelmäßigem „Farbfleck“ – Hwk sehr blass gedruckt – <i>wolkig, leicht transparenter wirkendes Pergamin mit gelblicher Gummierung</i>	- <i>diese Druckrolle wurde vermutlich auf dem SbPA 904 Karl-Marx-Stadt 4 fremdverwendet – bisher drei Briefe belegt</i> - <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)</i>
F 9007 a			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da beide Druckrollen sich nur durch ein Blinddruck-Fragment Nr im QT unterscheiden, dieses nicht immer sicher erkennbar ist, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
A 9010 (1)	(a)	Galvano farbintensiv & ohne Zähnungsverschiebung	RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano blass & mit starker Verschiebung der Zähnung nach links	Bisher lag nur eine EM vor – da solche Verzahnungen & blasse EM auch innerhalb einer Druckrolle, meist nach einer Klebestelle vorkommen kann, erfolgt dies Einteilung unter Vorbehalt – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
A 9010 (2)			Keine Besonderheiten
A 9010 z			Seltene EM

B 901 I (1)	(a)	„R“ blass gedruckt & links unten mittig mit kleinem „Mond“ – „e“ in „Gebühr bezahlt“ oben voll Farbe – unregelmäßiger fast runder „Farbfleck“ in der Raute vor „50 Pf“ & ovaler „Farbfleck“ oben rechts in der 2. Raute hinter „50 Pf“ – <i>linke Perforation mit Abstand zur RL & Mittelperforation bei rechter RL</i>	Da kein eindeutiger Nachweis vorliegt & mit Ausnahme von RU (a) jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	„R“ farbintensiver – „e“ in „Gebühr bezahlt“ oben voll Farbe – dünnes senkrechtes „Strichchen“ in der Raute vor „50 Pf“ – <i>linke Perforation mit Abstand zur RL & Mittelperforation beim Hwk</i>	- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor
	(c)	„R“ farbintensiver – saubere „e“ in „Gebühr bezahlt“ – Raute vor „50 Pf“ ohne „Farbfleck“ oder „Strichchen“ – <i>linke Perforation mit Abstand zur RL</i>	- bisher lagen nur zwei **EM vor
	(d)	„R“ farbintensiver & unten links innen meist mit kleinem „Dreieck“ – oben volle „e“ in „Gebühr bezahlt“ – Raute vor „50 Pf“ ohne „Farbfleck“ oder „Strichchen“ – <i>linke Perforation in linker RL</i>	- bisher lagen drei **EM & drei EM auf Brief vor
	(e)	„R“ farbintensiver – saubere „e“ in „Gebühr bezahlt“ – fleckige Raute vor „50 Pf“ & kleiner „Mond“ rechts unten in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – <i>linke Perforation in linker RL</i>	- bisher lagen drei **EM vor
	(f)	„R“ farbintensiver & mit winzigem „Mond“ mit Hof“ rechts unten – saubere „e“ in „Gebühr bezahlt“ – Raute vor „50 Pf“ & 2. Raute hinter „bezahlt“ sauber gedruckt – <i>linke Perforation in linker RL</i>	- bisher lagen drei **EM vor
B 901 I (2)	(a)	Stark fleckiges „R“	Nachweis RU durch Doppel-KN
	(b)	Konturenscharfes, sauber gedrucktes „R“	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
B 901 I (3)	(a)	„R“ fleckig & leicht stilisiert wirkend – „e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe & ohne Mond in der 2. Raute dahinter – <i>linke Perforation in linker RL – Mittelperforation beim Hwk</i>	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, drei weitere wahrscheinlich – da mit Ausnahme von RU (b) jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	(b)	„R“ blasser & rechts fleckig wirkend – „e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe & kleiner „Mond“ unten in der 2. Raute dahinter – <i>linke Perforation mit Abstand zur RL – Mittelperforation bei rechter RL</i>	
	(c)	„R“ konturenscharf & blasser – winziger „Mond“ zentral in der Raute über dem Balken – oben & unten normal geschnitten – <i>Mittelperforation nach oben versetzt</i>	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor
	(d)	„R“ konturenscharf & gleichmäßig farbintensiver – „Gebühr bezahlt“ sehr sauber gedruckt	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor
	(e)	„R“ konturenscharf & blasser & mit kleinem „Mond“ links neben dem Querstrich – oben sehr schmal, unten breiter geschnitten – <i>Mittelperforation nach unten versetzt</i>	- Doppel-KN mit RU (d) – <i>bisher lagen vier **EM vor</i>
B 901 I (4)	(a)	„R“ blass & fleckig wirkend – „e“ in „Gebühr bezahlt“ oben voll Farbe – sternchenförmiger „Farbfleck“ in der Raute hinter „50 Pf“ & rechteckiger „Farbfleck“ in der Raute dahinter	Da mit Ausnahme von RU (a) jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich</i>
	(b)	„R“ stark fleckig & mit „breiter“ Kerbe – „e“ in „Gebühr bezahlt“ oben voll Farbe – Zebraleiste hinter „50 Pf“ sauber gedruckt	- bisher lagen vier **EM & zwei EM auf Brief vor
	(c)	„R“ konturenscharf & leicht fleckig – „e“ in „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – Zebraleiste hinter „50 Pf“ sauber gedruckt – oben breiter, unten sehr schmaler Schnitt	- bisher lagen zwei **EM vor
	(d)	„R“ konturenscharf & sehr sauber gedruckt – „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – Zebraleiste hinter „50 Pf“ sauber gedruckt	- bisher lag eine **EM & eine EM auf Brief mit LPS Stempel von 46 Wittenberg vor
B 901 I (5)	(a)	„R“ blass & fleckig wirkend – untere Zebraleiste unter dem „R“ unten farbintensiver & „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – SbPA im QT sauber gedruckt & mit zwei „Farbpunkten“ darunter – <i>linke Perforation immer mit Abstand zur RL</i>	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, vier weitere auf Grund der Druckmerkmale wahrscheinlich – da teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>RU (e) & (f) mit minimal kleinem Abstand zwischen rechter RL & Hwk – da der Unterschied hier sehr gering ist, auf Brief schwierig zu bestimmen ist & die sonstigen Druckmerkmale zu Auflage (5) passen, erfolgt hier RU-Einteilung</i>
	(b)	„R“ blass & fleckig wirkend – untere Zebraleiste unter dem „R“ unten farbintensiver & „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – b & A in SbPA im	- evtl. stammen diese EM aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich

		QT voll Farbe & mit zwei „Farbpunkten“ darunter – <i>linke Perforation immer in linker RL</i>	
	(c)	„R“ farbintensiver & sauber wirkend – untere Zebraleiste sauber gedruckt – „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – SbPA im QT sauber gedruckt & mit zwei schwachen „Farbpunkten“ darunter	- evtl. stammen diese EM aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(d)	„R“ farbintensiver & sauber wirkend – untere Zebraleiste sauber gedruckt – „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – b & A in SbPA im QT voll Farbe & mit zwei schwachen „Farbpunkten“ darunter – <i>unten etwas schmaler, oben etwas breiter geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation</i>	- bisher lag eine **EM & drei EM auf Brief vor
	(e)	Galvano sauber gedruckt – oben volle „e“ & sauberes „b“ in „Gebühr bezahlt“ – ohne „Farbpunkte“ unter dem SbPA im QT – <u>Abstand zwischen rechter RL & Hwk minimal kleiner</u>	- es liegen zwei sehr blasse EM vor – diese hier vermutlich DZ
	(f)	Galvano sauber gedruckt – „Gebühr bezahlt“ fett gedruckt und meist mit komplett vollen „e“ & unten vollem „b“ – ohne „Farbpunkte“ unter dem SbPA im QT – <u>Abstand zwischen rechter RL & Hwk minimal kleiner</u>	- Doppel-KN mit RU (d)
B 901 I (6)			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Druckmerkmale hier sehr variabel sind & auch die Schnittbreite kein sicheres Unterscheidungsmerkmal ist, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich

B 901 w II (1)	PU=	KN im DLT tiefer stehend auf milchig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN bei PU= / PU- und den deutlichen Unterschied zu PU+ sind drei PU recht sicher nachgewiesen – leichte Unterschiede in der Druckfarbe & bei der unteren Schnittbreite vermutlich als DZ innerhalb der Druckrolle vorkommend
	PU-	KN im DLT höher stehend auf stark transparent wirkendem Pergamin	Knapper eindeutiger PU - Nachweis PU- durch Doppel-KN mit PU= die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	PU+	KN im DLT tiefer stehend auf wolzig opak wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – leichte Unterschiede in Druckfarbe & der oberen Schnittbreite vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
B 901 w II (2)	PU-	Milchig transparent wirkendes Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU sicher nachgewiesen – keine Druckmerkmale
	PU+	Wolzig opaker wirkendes Pergamin	Neu erfasster PU

B 901 x II (1)			Keine Besonderheiten
B 901 x II (2)	PU+	Galvano meist blasser & mit kleinem „Halbmond“ außen in der linken RL in Höhe der Oberkante des „R“ auf wolzig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist der PU nachgewiesen – da bei PU+ der „Halbmond“ variabel & auch das Pergamin leicht unterschiedlich ausfällt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU-	Linke RL & Galvano farbintensiver & meist mit winzigem „Halbkreis“ außen in der linken RL in Höhe der Oberkante des „R“ auf wolzig transparenter wirkendem Pergamin	

B 901 y II (1)	(a)	Linke RL mit „Quetschfalte“ innen & schräg stehende „Doppel-Keule“ in der oberen Ecke – mit „Farbpunkt“ oben vor der PLZ im DLT – oben etwas schmaler geschnitten mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch – „R“ konturenscharf – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben	Durch die eindeutigen Druckmerkmale sind fünf RU recht sicher nachgewiesen – da mit Ausnahme von RU (a) jeweils nur wenige EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – innerhalb der Druckrollen sind auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden - eine sichere PU-Einteilung war hier aber nicht möglich
	(b)	Linke RL mit „Quetschfalte“ innen & schräg stehende „Doppel-Keule“ in der oberen Ecke – ohne „Farbpunkt“ oben vor der PLZ im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – „R“ konturenscharf – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben	- Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Linke RL sauber gedruckt & ohne „Keule“ in der oberen Ecke – ohne „Farbpunkt“ oben vor der PLZ im DLT – „R“ konturenscharf – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor, davon eine mit schmalerem Schnitt oben evtl. aus einer weiteren Druckrolle stammend
	(d)	Linke RL gequetscht wirkend & ohne „Keule“ in der oberen Ecke – ohne „Farbpunkt“ oben vor der PLZ im DLT – „R“ farbintensiver, links gequetscht wirkend & rechts unten auslaufend – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben - 3. Ziffer der KN im DLT meist nach oben versetzt	- bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor

	(e)	Linke RL nach innen leicht auslaufend & ohne „Keule“ in der oberen Ecke – „großer Farbbogen“ oben vor der PLZ im DLT – „R“ farbintensiver & rechts unten dünn auslaufend – „Gebühr be.“ stark farbverschmiert	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor
B 901 y II (2)	PU+ (a)	Breiter Schnitt oben & sehr schmaler Schnitt unten – Mittelperforation deutlich nach oben versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Nach eigenen Untersuchungen ist PU-/PU+ recht sicher nachgewiesen – da von PU= bisher nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Normaler Schnitt oben & unten – Mittelperforation deutlich nach unten versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Nachweis RU durch Doppel-KN
	PU=	Breiter Schnitt oben & sehr schmaler Schnitt unten – Mittelperforation deutlich nach oben versetzt & beim Hwk auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	- bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor – da der Schnitt & die Lage der Mittelperforation ähnlich PU+ (a) sind & keine KN-Überschneidungen belegt sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU-	Breiter Schnitt oben & sehr schmaler Schnitt unten – Mittelperforation deutlich nach oben versetzt auf homogenem stark transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden KN sicher belegt – Schnitt & Lage der Mittelperforation ähnlich PU+ (a)

B 901 z II (1)	(a)	„R“ schlank & sauber wirkend – Galvano blasser - „e“, in „bezahlt“ oben voll Farbe	Da die Druckmerkmale gering sind & mit Ausnahme von RU (a) bisher jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung nach unter Vorbehalt - EM zusätzlich auch mit oben vollem „e“ in „Gebühr“ vorliegend – hier vermutlich DZ – auch leichte Pergaminunterschiede innerhalb der Druckrollen – eine sicher PU-Einteilung war hier nicht möglich
	(b)	„R“ schlank & sauber wirkend – Galvano farbintensiver – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben – unten sehr schmaler Schnitt mit nach oben versetzter Mittelperforation – rechte RL links innen nach innen farbintensiver auslaufend	- bisher lagen drei **EM, zwei EM auf Brief & ein von einem Brief abgelöstes DLT vor
	(c)	„R“ schlank & sauber wirkend – Galvano blasser - „Gebühr be.“ stark farbverschmiert	- bisher lagen drei **EM vor
	(d)	„R“ breiter & leicht fleckig wirkend – Galvano blasser – „Gebühr bezahlt“ meist mit sauberen Buchstaben	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere wahrscheinlich – Unterschiede für sichere Einteilung zu gering
B 901 z II (2)	PU+	Amt & KN im DLT höher stehend – KN im DLT & QT meist farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Nach eigenen Untersuchungen ist PU+/- sicher nachgewiesen – da von PU= bisher nur zwei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - Pergamin & Druckmerkmale hier nur im direkten Vergleich sicher bestimmbar
	PU=	Amt & KN im DLT höher stehend – KN im DLT & QT meist farbintensiver auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	- bisher lagen nur zwei **EM vor - Einteilung analog B 901 y II (2)PU=
	PU-	Amt & KN meist tiefer stehend – KN im DLT & QT blasser auf homogenem, stark transparent wirkendem Pergamin	- hier liegen auch EM mit höher stehendem Amt & KN im DLT vor – da die Unterschiede gering sind, durch die Schrägstellung des Bleisatzes auch DZ möglich ist & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich

E 9010 (1)	(a)	Oben verdicktes „f“ in „Auf“ & kleine Raute links oben im Hwk	Durch Doppel-KN ist der RU nachgewiesen – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich – auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – eine sicher PU-Einteilung war nicht möglich
	(b)	Sauber gedrucktes „f“ in „Auf“ & meist mit winzigem „Strichchen“ links oben im Hwk	- es liegen drei leicht abweichende EM vom Rollen-Ende ohne „Strichchen“ im Hwk & mit stärkerer Verzahnung vor – diese vermutlich DZ
E 9010 (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: Einfassungslinie des Hwk oben rechts „abgeknickt“ - keine Besonderheiten
E 9010 (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: markante „Bohne“ außen in der rechten unteren Eckraute - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
E 9010 (4)	(a)	Stark fleckiges „R“ & mit unregelmäßigem „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute	Zusätzliches Auflagenmerkmal: Einfassungslinie des Hwk oben rechts „scharfkantig“ Durch eine nicht passende Nachbar-KN & Doppel-KN mit dem BAN ist der RU nachgewiesen – da die Druckmerkmale bei RU (a) stärker variieren & von RU (b) bisher nur vier EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vor-

			behalt
	(b)	Farbintensives, nicht fleckiges „R“ & ohne „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute	- <i>bisher lagen drei **EM & eine EM auf BAN vor</i>
E 9010 (5)			Keine Besonderheiten

E 9010 z (1)	(a)	Markantes kleines „Dreieck mit Hof“ in der zweiten Raute hinter „bezahlt“ – Hwk mit sauberen Buchstaben	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen – <u>leichte Pergaminunterschied vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering</u>
	(b)	Kleiner „Mond mit Hof“ außen im oberen Drittel der linken RL – oben volle „e“ im Hwk – PLZ im QT sauber gedruckt – oben schmaler geschnitten	
	(c)	Kleiner „Mond mit Hof“ außen im oberen Drittel der linken RL – oben volle „e“ im Hwk – PLZ im QT mit oben voller „9“ & voller zweiter „0“ – oben breiter geschnitten	- <i>Doppel-KN mit RU (a) & (d)</i>
	(d)	Ohne „Dreieck“ in der unteren Zebraleiste & ohne „Mond“ oben in der linken RL - winziges „Strichen“ mittig in der linken unteren Eckraute	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – da die Druckmerkmale variieren, Pergamin & obere Schnittbreite auch innerhalb der Druckrollen variieren können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
E 9010 z (2)			Keine Besonderheiten

F 9010 (1)			Vier EM lagen auf etwas durchsichtigerem Pergamin vor – zur Anerkennung als PU bedarf es weiterer Vorlagen – auch sehr blasse EM vorliegend
F 9010 (2)			Keine Besonderheiten – alle vorliegenden Briefe mit Stempel „9010 Chemnitz 1“

F 9010 w (1)			Auch etwas farbintensivere EM vorliegend – hier vermutlich DZ
F 9010 w (2)	PU-	Linke RL knapp unterhalb der Mitte mit großem runden „Farbfleck“ – Galvano in hellem Orangerot auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal ist der PU nachgewiesen
	PU+ (a)	Galvano in blassem Orangerot & kleinem unregelmäßigem „Farbfleck“ oben in der linken RL – linke Perforation mit Abstand zur linken RL auf homogenem opak wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – Nachweis RU (a) & (b) durch Doppel-KN – da bei RU (c) der kleine „Mond“ meist durch die Perforation „ausgestanzt“ wurde, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Galvano in farbintensiven Orangerot – linke RL ohne „Farbfleck“ oder „Mond“ - linke Perforation meist bei linker RL auf homogenem opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Galvano in blassem Orangerot – kleiner „Mond“ oben in der linken RL – linke Perforation in linker RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen zwei **EM mit erkennbarem „Mond“ vor</i>
F 9010 w (3)	PU-	Oben normaler Schnitt – Galvano in hellem Orangerot auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN – <i>PU- immer oben breiter geschnitten als PU+</i>
	PU+ (a)	Oben beschnitten mit offenem Hwk & angeschnittener Zebraleiste – oben immer mit ½ offenem Mittelzahnungsloch – Galvano blass auf homogenem opak wirkendem Pergamin	Da bei PU+ (a) & (b) noch kein eindeutiger Nachweis vorlag & nur die obere Schnittbreite abweicht, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Oben knapp, die Einfassungslinie des Hwk & die Zebraleiste tangierendem Schnitt – oben geschlossenes Mittelzahnungsloch auf homogenem opak wirkendem Pergamin	Auch farbintensive & sehr blasse EM vorliegend – da bisher nur wenige abweichende EM vorlagen & diese Abweichungen auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen können, war eine weitere Einteilung nicht möglich

F 9010 z			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
-----------------	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------

B 9019 a II (1)			Keine Besonderheiten
B 9019 a II (2)			Keine Besonderheiten

B 9019 b II	PU=	„R“ farbintensiver & meist ohne „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – oben normal geschnitten auf wolzig opak wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Da die Druckmerkmale bei den meisten vorliegenden EM etwas variieren, der PU knapp ausfällt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+	„R“ farbintensiver & rechts oben außen im Bogen mit großem runden „Farbfleck“ – oben normal geschnitten auf wolzig stark opak wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Einzelwert – <i>aus diesem KN-Bereich lagen bisher keine weiteren EM vor & diese EM könnte auch ein „Ausreißer“ von PU= sein – weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU-	„R“ blasser & meist mit variablem „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – oben meist breiter geschnitten auf homogenem transparenter wirkendem	Nachweis durch Doppel-KN mit PU=

		dem Pergamin	
B 902 I	PU- (a)	KN-Fragment „7“ als Blinddruck im DLT auf horizontal gestreiften, transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind die drei PU nachgewiesen – durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine davon mit erkennbaren Farbfragmenten der oberen Spitze – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
	PU- (b)	KN-Fragment „2“ im DLT auf horizontal gestreiftem, transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a)
	PU- (c)	KN-Fragment „6“ im DLT auf horizontal gestreiftem, transparent wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor
	PU=	Kleiner konvexer „Bogen“ als KN-Fragment im DLT auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Neu aufgenommenem eindeutiger PU
	PU+ (a)	Ohne KN-Fragment im DLT - oben schmaler Schnitt auf wolkig, deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – <i>Doppel-KN mit PU- (a)</i>
	PU+ (b)	KN-Fragment vermutlich „2“ im DLT – oben breiter Schnitt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	
B 902 II	(a)	„e“ in „Gebühr“ sauber gedruckt & ausgefüllte Kerbe im „R“ – immer mit „Farbpunkt“ im „b“ von SbPA im QT	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind vier RU nachgewiesen, ein weiterer möglich – da von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>einige EM liegen auf leicht durchsichtigerem Pergamin vor – eine sichere PU-Einteilung war aber nicht möglich</i>
	(b)	„e“ in „Gebühr“ sauber gedruckt & konturenscharfes „R“ – Hwk sauber gedruckt	- <i>bisher lagen nur zwei ** EM & fünf EM auf Brief vor</i>
	(c)	„e“ in „Gebühr“ sauber gedruckt & konturenscharfes „R“ – „Auf“ im Hwk mit markanter „Farbverschmierung	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(d)	„e“ in „Gebühr“ oben voll Farbe & konturenscharfes „R“ – „breite“ Raute über dem „R“ – oben schmaler geschnitten mit 1/2 offenem Mittelzahnungsloch	- durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für eine sichere Einteilung zu gering
	(e)	„e“ in „Gebühr“ oben voll Farbe & konturenscharfes „R“ – „breite“ Raute über dem „R“ – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzahnungsloch	
B 902 a II	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT	Nachweis RU durch Doppel-KN
	(b)	Meist mit deutlichem KN-Fragment „0“ im DLT	KN<#475 mit deutlichem Fragment – KN >#575 mit dünnerem konvexem Bogen – hier vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
B 9022 I	(a) PU-	Amt im DLT höher stehend & „Winkel“ über dem Bindestrich über „Marx-“ auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch eine Doppel-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich</i>
	(a) PU+	Amt im DLT höher stehend & „Winkel“ über dem Bindestrich über „Marx-“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen drei **EM von RU (a) auf einem deutlich opakeren Pergamin vor – da keine Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & bisher nur eine nicht passende Nachbar-KN mit einer EM der Druckrollen von PU- vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Amt im DLT tiefer stehend & „Winkel“ über dem Bindestrich über „Marx-“ – KN im DLT meist farbintensiver & vollständig	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(c)	Amt im DLT tiefer stehend & „Pünktchen“ über dem Bindestrich über „Marx-“ -2. & 3. Ziffer der KN im DLT meist blasser & verwischt	- <i>Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>
B 9022 II			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, weitere möglich – eine sichere Einteilung war nicht möglich
B 9022 a II			Keine Besonderheiten
B 9022 b II			Keine Besonderheiten
B 9023 I (1)	(a)	Oben mit vollständiger Zebraleiste	RU durch die vorliegenden EM recht sicher belegt
	(b)	Oben mit angeschnittener Zebraleiste & fehlender Einfassungslinie des Hwk	
B 9023 I (2)			Keine Besonderheiten
B 9023 I (3)			Keine Besonderheiten <Bildbeschreibung (3) ähnlich (1)>
B 9023 y II			Innerhalb der Druckrolle ist die 2. & 3. Ziffer der KN im QT meist schwach & verstümmelt gedruckt, die 3. Ziffer als Blinddruck vorkommend
B 9023 z II	(a)	Oben breit geschnitten – ohne Anschnitt der Nach-	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus fünf Druck-

		bar-Rolle & immer mit schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch	rollen, die zu zwei RU zusammengefasst wurden – alle vorliegenden EM konnten anhand der oberen Schnittbreite bestimmt werden - da aber keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Oben sehr breit geschnitten – meist mit erkennbarem Anschnitt der Nachbar-Rolle & ¾ offenem Mittelzähnungsloch	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere wahrscheinlich – hier keine weitere Einteilung möglich
E 9023 z (1)	(a)	Oben sehr schmaler, unten sehr breiter Schnitt – Mittelporforation stark nach unten versetzt	Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleiner „Mond mit Hof“ in der rechten unteren Eckraute Durch die vorliegenden KN ist der RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Oben normaler, unten breiter Schnitt – Mittelporforation stark nach oben versetzt	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
E 9023 z (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: rechte untere Eckraute ohne „Mond“ - die KN <#666 ist in der Raute hinter „bezahlt“ unten immer ein winziger „Mond mit Hof“ – bei KN >#786 fehlt dieser „Mond“
B 9025 I (1)	(a)	Stark nach oben auslaufendes „R“ und kleiner „Mond mit Hof“ rechts mittig in der Raute unter dem „R“	Zusätzliches Auflagenmerkmal: Amt & TL im QT waagrecht Da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, von RU (a) bisher nur KN <#410 vorlagen & diese EM auch DZ aus einer der Druckrollen von RU (b) sein können, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Stark nach oben auslaufendes „R“ und ohne „Mond“ in der Raute unter dem „R“	Die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – eine sichere Einteilung war nicht möglich
	(c)	Ganz schwach nach oben auslaufendes „R“	- Galvano im DLT ähnlich Auflage (2)
B 9025 I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: Amt & TL im QT steigend - Galvano im DLT ähnlich B 9025 I (1)c
B 9025 II	(a)	Mit kleinem „Pünktchen“ über dem „f“ in „Auf“ im Hwk	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen –da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorhalt
	(b)	Ohne „Pünktchen“ über dem „f“ in „Auf“ im Hwk	-durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für weitere Einteilung zu gering
B 9025 a II		#721 - #720 Abb.	Keine Besonderheiten Durch einen Einriss mit Pergaminumschlag nach dem Druck blieb das obere Drittel zwischen der KN #721 & #720 ungezähnt – diese zwei EM wurden so von Kasper aus dem Automaten entnommen
B 9025 b II			Keine Besonderheiten
B 9038 y II			Keine Besonderheiten
B 9038 z II (1)			Keine Besonderheiten
B 9038 z II (2)			Keine Besonderheiten
B 904 I (1)	PU- (a)	„e“ in bezahlt sauber gedruckt - „R“ sauber gedruckt – ohne „Farbfleck“ in der 1. & 2. Raute hinter „bezahlt“ auf transparent wirkendem Pergamin mit horizontaler Strichelung	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich - da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – eine ungummierte EM lag bisher noch nicht vor - nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)
	PU- (b)	„e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt – „R“ mit farintensivem „Querstrich“ – 1. Raute hinter „bezahlt“ mit kleinem „Farbpunkt mit Spitze“ auf transparent wirkendem Pergamin mit horizontaler Strichelung	- bisher lagen eine **EM & zwei EM auf Brief vor
	PU- (c)	„e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe – „R“ sauber gedruckt – variabler, meist keulenförmiger „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ auf transparent wirkendem Pergamin	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich – eine Druckrolle mit leicht abweichendem Pergamin – für weiteren PU zu gering
	PU+ (a)	„e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe – „R“ sauber gedruckt – keulenförmiger „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ auf homogen opak wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU - da bisher jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	„e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe – „R“ mit farintensivem „Querstrich“ & linke obere Eckraute mit farintensiver abgerundeter rechter Hälfte – 1. Raute hinter „bezahlt“ mit kleinem „Farbpunkt mit Spitze“ & sauber gedruckter 2. Raute auf homogen opak wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (c)

B 904 I (2)	(a)	Schwaches, meist nur als Farbschliere erkennbares Fragment einer „3“ unten im „R“ – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch - Amt im DLT, Hwk & SbPA im QT sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind sechs RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Schwaches, nur unten als kleiner „Keil“ erkennbares Fragment einer „3“ unten im „R“ – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Amt im DLT; Hwk & SbPA im QT sauber gedruckt	
	(c)	Ohne Zahlenfragment unten im „R“ – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Amt & KN im DLT deutlich tiefer stehend	- bisher lag nur eine **EM vor – weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Unten deutlich erkennbares Fragment einer „3“ unten im „R“ – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Hwk mit fetten Buchstaben & verlaufenem Farbauftrag	- bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor
	(e)	Deutliches Fragment einer „3“ unten im „R“ – Amt im DLT mit fetten Buchstaben & SbPA im QT meist stark verlaufen	- Doppel.-KN mit RU (a)
	(f)	Deutliches Zahlenfragment „4“ unten im „R“	- Doppel-KN mit RU (b & e) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (d)

B 904 II (1)	(a)	KN farbintensiv & blasses Amt im DLT – unten breit geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt mit unten geschlossenem Zähnungsloch – weiches wolkig transparent wirkendes Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleines „Strichchen“ links unter der TL im QT Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind sechs RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da die Unterschiede im Druck & Pergamin gering sind, einige wenige EM noch nicht sicher zugeordnet werden konnten, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt – die verschiedenen Druckrollen wurden auf leicht unterschiedlichem Pergamin hergestellt - eine sichere PU-Einteilung war aber nicht möglich
	(b)	Sehr blasse 2. & 3. Ziffer der KN & blasses Amt im DLT – Galvano meist sehr blass – unten breit geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt mit unten geschlossenem Zähnungsloch – weiches, wolkig transparent wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	KN farbintensiv & blasses Amt im DLT – „Gebühr bezahlt“ meist verwischt – unten breit geschnitten – Mittelperforation stark nach oben versetzt mit unten ¼ offenem Zähnungsloch – hartes, leicht opaker wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (e) & (f)
	(d)	KN farbintensiv & blasses Amt im DLT – „Gebühr bezahlt“ verwischt – unten schmaler geschnitten – Mittelperforation leicht nach oben versetzt mit geschlossenem unteren Zähnungsloch – hartes, leicht opaker wirkendes Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(e)	Hwk farbintensiv gedruckt – so nur bei diesem RU vorkommend – hartes, wolkig opaker wirkendes Pergamin mit gelblicher Gummierung	Durch Doppel-KN sind von RU (e) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich - Doppel-KN mit RU (a) (c) & (g)
	(f)	KN mit blasser 2. & 3. Ziffer der KN & blassem Amt im DLT - „Gebühr bezahlt“ meist sauber gedruckt - unten schmaler geschnitten – Mittelperforation leicht nach oben versetzt mit schwach angeschnittenem unterem Zähnungsloch – hartes, opaker wirkendes Pergamin mit weißlicher Gummierung	- Klebestelle aus der Sammlung Brandenburger - Doppel-KN mit RU (a) & (g)
	(g)	KN farbintensiv & farbintensivem, sauber gedrucktem Amt im DLT – „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – unten breit geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt mit geschlossenem unteren Zähnungsloch – hartes, opaker wirkendes Pergamin mit weißlicher Gummierung	- Doppel-KN mit RU (a) (e) & (f)
	(h)	KN farbintensiv & blasses Amt im DLT – „Gebühr bezahlt“ verwischt – unten sehr schmal geschnitten – Mittelperforation sehr stark nach oben versetzt mit geschlossenem unteren Zähnungsloch – hartes, opaker wirkendes Pergamin mit weißlicher Gummierung	- bisher lagen zwei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf – nicht passende Nachbar-KN mit RU (f)
B 904 II (2)	(a)	Saubere, dünn gedruckte PLZ im DLT – oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle	Zusätzliches Auflagenmerkmal: ohne „Strichchen“ linke unter der TL im QT Durch Dreifach- & Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen - da auch hier die Unterschiede im Druckbild gering sind & einige wenige EM

			nicht sicher zugeordnet werden konnten, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt – auch hier wurden die einzelnen Druckrollen auf leicht unterschiedlichem Pergamin hergestellt – eine sichere PU-Einteilung war ebenfalls nicht möglich – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus vier Druckrollen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
	(b)	Saubere, dünn gedruckte PLZ im DLT – oben mit Anschnitt der Zebraleiste der Nachbar-Rolle, unten sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor
	(c)	Fett gedruckte PLZ im DLT, meist mit oben voller „9“ & farbintensivem Hwk – so nur bei diesem RU vorkommend	- Doppel-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	Fett gedruckte PLZ im DLT, meist mit oben voller „9“ & blassem Hwk	- die vorliegenden EM stammen evtl. aus vier Druckrollen – eine sichere Einteilung war nicht möglich - Doppel-KN mit RU (a)
B 904 II (3)	(a)	Galvano blass bis sehr blass	Durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei, evtl. drei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich – die EM der zweiten Druckrolle auf leicht opakem Pergamin – keine sichere PU-Einteilung möglich
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	
B 904 II (4)			Keine Besonderheiten – deutlicher PU- zu Auflage (1) & (2)

F 9040	(a)	„e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sehr gut nachgewiesen – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich - zwei Druckrollen von RU (b) sind auf transparenterem Pergamin gedruckt – eine sichere PU-Einteilung war aber nicht möglich
	(b)	„e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei oder vier Druckrollen – eine weitere Einteilung war nicht möglich

B 9041 a II (1)	PU+	Farbintensiv abgesetzte, nach innen leicht auslaufende linke RL auf wolkgig opak wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU recht sicher belegt
	PU-	Linke RL & Galvano meist deutlich blasser & nur schwach auslaufend auf wolkgig transparenter wirkendem Pergamin	Eindeutiger knapper PU – abweichend liegen zwei farbintensivere EM vom Rollen-Ende vor – hier vermutlich DZ – weiterer Klärungsbedarf
B 9041 a II (2)	PU-	Wolkgig transparent wirkendes Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger knapper PU - da keine Druckmerkmale vorhanden sind, erfolgt die PU-Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von PU- stammen evtl. aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	PU+	Wolkgig opak wirkendes Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf

Nach Katalogangaben soll der Tagesstempel „Karl-Marx-Stadt 1 – e“ bis zum 14. 01. 71 mit der falschen Jahreszahl „70“ eingestellt gewesen sein und damit abgefertigte Briefe mit einem zusätzlichen violetten Gummistempel **9041 Karl-Marx-Stadt** gestempelt worden sein. Bisher lagen mit der B 9041 b II (1)PU+ (a) drei Briefe und von B 9041 b II (1)PU+ (b) ein Brief vor. Ein weiterer Brief mit einer B 9041 b II (1)PU+ (b) vom 13.01.70 liegt abweichend mit einem schwarzen Gummistempel **9041 Karl-Marx-Stadt** vor und ein weiterer Brief vom 14.01.70 mit dem eigentlich korrekten Tagesstempel „90 Karl-Marx-Stadt 41“ wurde mit dem violetten Gummistempel versehen. Drei Briefe vom 22.01.71 bis 09.02.71 sind mit dem Tagesstempel „90 Karl-Marx-Stadt 1“ entwertet und haben keinen Gummistempel und ab dem 09.02.71 wurde der korrekte Tagesstempel „90 Karl-Marx-Stadt 41“ verwendet. Ein Brief nach der PLZ-Umstellung liegt mit dem Tagesstempel „90 Karl-Marx-Stadt 61“ vor.

Auch hier muss man davon ausgehen, dass die Verwendung des Tagesstempels mit der falschen Jahreszahl und des Gummistempels stark philatelistisch beeinflusst wurde. Eine höhere Bewertung dieser Briefe sollte deshalb in Zukunft unterbleiben.

B 9041 b II (1)	PU+ (a)	Galvano blass & stark verlaufenes „R“ auf wolkgig opak wirkendem Pergamin	Nachweis PU & RU jeweils durch Doppel-KN
	PU+ (b)	Galvano meist blass & mit konturenscharfem „R“ – meist mit deutlichem „Mond“ mittig in der linken oberen Eckraute auf wolkgig opak wirkendem Pergamin	- eine farbintensivere EM ohne „Mond“ in der linken oberen Eckraute vom Rollen-Ende ist hier vermutlich DZ
	PU-	Galvano farbintensiv & mit blasser KN im DLT – ohne „Mond“ in der linken oberen Eckraute auf wolkgig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – bisher lagen zwei im Schnitt leicht abweichende EM vor – Unterschiede für eine weitere Einteilung zu gering
B 9041 b II (2)	PU-	„Gebühr be.“ stark verschmutzt & Hwk rechts unten leicht verschmiert auf wolkgig transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – da von PU- bisher nur KN >#579 & aus der 2. Druckrolle von PU+ nur KN <#444 vorlagen und die Druckmerkmale gering sind, stammen diese EM evtl. aus einer Druckrolle mit Klebestelle – weiterer Klärungsbedarf

	PU+	„Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben & Hwk sauber gedruckt auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
--	-----	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------

B 9042 y II (1)			Keine Besonderheiten
B 9042 y II (2)			Keine Besonderheiten
B 9042 z II (1)			Keine Besonderheiten – Verstümmelungen der 3. Ziffer der KN im QT sind DZ
B 9042 z II (2)			Keine Besonderheiten

PERGAMIN-VARIANTEN

Die vorliegenden EM mit der C-Zählung wurden sehr wahrscheinlich in einem Druckauftrag hergestellt und man kann vier unterschiedliche Pergamin-Varianten differenzieren. Obwohl die Unterschiede gering sind und keine sicheren Druckmerkmale zur Unterscheidung mitbeurteilt werden konnten, halte ich die vorgenommene Einteilung für sinnvoll.

Folgende Pergamin-Varianten können unterschieden werden und werden durchgängig für die Katalogisierung benutzt:

PU- homogenes, transparent wirkendes Pergamin mit gelblicher Gummierung

PU= wolkig, opaker wirkendes Pergamin mit gelblicher Gummierung

PU+ homogen, leicht opaker wirkendes Pergamin mit weißlicher Gummierung

PU++ homogen, deutlich opaker wirkendes Pergamin mit weißlicher Gummierung

Zur PU-Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig, da infolge von Lagerungseinflüssen und durch eine schwankende Pergamin-Qualität einige EM im Grenzbereich zwischen PU- / PU = / PU+ nur sehr schwierig zu bestimmen sind. Die Pergamin-Beschreibungen entsprechen meinem subjektiven Empfinden und sollen nur einen gewissen Anhalt zur PU-Bestimmung darstellen. Einige wenige abweichende EM konnten noch nicht sicher geklärt werden, deshalb erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt.

Mit Ausnahme der C 9044 a (2), die nur in PU- vorliegt, leicht abweichend mit einer eher weißlichen Gummierung, liegen C 9044 a (1) & C 9044 b (1) in allen vier Pergamin-Varianten vor - bei C 9044 b (2) & (3) ist PU= bisher nicht bekannt.

Interessant sind hier die Klebestellen und EM mit Druck- und Zählungsverschiebungen, die von C 9044 a (1) und C 9044 b (2) & (3) vorliegen. Auf Grund der vorliegenden EM von C 9044 b (1) bin ich recht sicher, dass auch diese Druckrolle aus diesem 6er-Nutzen stammt, dies ist allerdings noch nicht sicher belegt.

Recht sicher ist, dass es durch die Überlappungsklebung bei den KN #063- #062, die von C 9044 a (1)PU++ C 9044 b (2)PU++ vorliegen, bei den nachfolgenden KN #071 und #072 zu einer Verschiebung der Zählung und bei der KN #068 zu einer Verschiebung des zweiten Druckganges gekommen ist. Da die KN #072 mit einer identischen Verschiebung der Zählung auch von C 9044 b (3) vorliegt, ist recht sicher nachgewiesen, dass diese drei Druckrollen aus einem 6er-Nutzen stammen.

Bei der vorliegenden Klebestelle von C 9044 b (2) wurde die KN #140 mit PU++ Pergamin mit der KN #141 mit PU- Pergamin überlappend zusammengeklebt. Bei der Klebestelle von C 9044 a (1) wurden bei der KN #166 zwei PU- Pergamin-Rollen zusammengeklebt. Die Klebestelle von C 9044 a (1)PU- stammt aus der Sammlung Kasper und man kann eigentlich davon ausgehen, dass sie aus der originalen Druckrolle stammt, die Klebestelle bei C 9044 b (2) KN #141 dürfte ebenfalls echt sein, mit letzter Sicherheit lässt sich dies bei solchen Klebestellen aber nicht nachweisen.

Etwas rätselhaft ist die Klebestelle bei der KN #093 von C 9044 b (2)PU++, die ebenfalls aus der Sammlung Kasper stammt. Hier wurde eine getrennte EM spiegelverkehrt mit einem QT einer C 9044 a (2) zusammengeklebt – da dies nur bei dieser EM vorkommt, die KN #093 von C 9044 b (3) zsh.vorliegt, gehe ich davon aus, dass diese Klebestelle erst nach dem Vereinzeln des 6er-Nutzens angefertigt wurde, ob in der Druckerei, am Schalter oder privat ist nicht mehr zu klären.

Die vorliegenden KN passen, wie das unten stehende Schema zeigt, sehr gut zu den Klebestellen – vom PU++ Pergamin liegen bisher nur KN zwischen #062 bis #140 vor – vom PU- Pergamin nur KN über #142 – die vorliegenden EM bis zur Klebestelle bei KN #166 liegen meist mit leicht nach rechts verschobener Perforation vor, die EM ab der Klebestelle mit KN über #166 mit nach links verschobener Perforation.

Versuch einer Rekonstruktion der möglichen 6er-Nutzen

	C 9044 a (1)	C 9044 b (1)	C 9044 b (2)	C 9044 b (3)
PU- a	↑ #170			
PU- a - b	#166			
PU- b	#162 #148	↑ #153	↑ #142	↑ #149
Klebestelle PU- / PU++			#141 - #140	
PU++	#139 - #082	#128 - #082	#138 - #096 #093 #092 - #085	#105 - #076
Verzählung PU++	#072		#072 #071	#072 #071
Druckverschiebung PU++			#068	
PU++	#067			#066
Klebestelle PU++	#063 #062		#063 #062	

C 9044 a (1)	PU-	KN im DLT & QT sehr sauber gedruckt auf hono- gen transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen kann man hier vier PU unterscheiden, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Druckmerkmale & Pergaminunterschiede gering sind, teilweise nur wenige EM vorlagen & einige EM nicht ganz sicher zugeordnet werden konnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – Überlappungsklebung bei KN #166
---------------------	-----	----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			- <i>siehe Einleitung</i>
	PU=	KN im DLT & QT meist fett & farbintensiver gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	- Doppel-KN mit PU- - ab KN >#777 mit sauberer KN vorkommend – hier vermutlich DZ
	PU+	KN im DLT & QT meist farbintensiver & sauber gedruckt auf homogen leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	- EM unten mit variabler Schnittbreite
	PU++	2. Ziffer der KN im DLT & QT meist schwächer gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU= - <i>siehe Einleitung</i> - Überlappungsklebung bei KN #062 & #063
C 9044 a (2)			Farbauftrag von Galvano & den KN sehr variabel – hier vermutlich DZ
C 9044 b (1)	PU-	„R“ links oben stark auslaufend – KN im DLT & QT sauber gedruckt auf homogenem transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen kann man hier vier PU unterscheiden – da teilweise nur wenige EM vorlagen & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>siehe Einleitung</i>
	PU=	„R“ links oben stark auslaufend – KN im QT meist fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	- <i>siehe Einleitung</i>
	PU+	„R“ links oben nur schwach auslaufend – KN im DLT & QT meist sauber gedruckt auf homogen leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- Doppel-KN mit PU- - <i>siehe Einleitung</i>
	PU++	„R“ links oben nur schwach auslaufend – KN im DLT & QT sauber gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- <i>siehe Einleitung</i>
C 9044 b (2)	PU-	QT meist „rotverschmiert“ auf homogenem transparent wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: dicke TL im DLT Nach eigenen Untersuchungen ist hier die PU-Einteilung recht sicher – <i>siehe Einleitung</i>
	PU+	Linke Perforation immer neben der linken RL auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- <i>siehe Einleitung</i>
	PU++	Linke Perforation in der linken RL auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Überlappungsklebung bei #063-062 und #141-140 – <i>siehe Einleitung</i>
C 9044 b (3)	PU-	Linke Perforation meist mit deutlichem Abstand zur linken RL auf homogenem transparent wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünne TL im DLT Nach eigenen Untersuchungen ist hier die PU-Einteilung recht sicher – <i>siehe Einleitung</i>
	PU+	Linke Perforation bei linker RL auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- <i>siehe Einleitung</i>
	PU++	Linke Perforation meist in der linken RL auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- <i>siehe Einleitung</i>

B 9045 y II			Keine Besonderheiten
B 9045 z II			Keine Besonderheiten

B 905 I	(a)	Fett gedrucktes „.dt“ & Farbpunkt im „d“ von „Stadt“ im DLT – „Mond mit Hof“ mittig in der Raute über dem Balken	Durch nicht passende Nachbar-KN sind alle vier RU nachgewiesen
	(b)	Fett gedrucktes „.dt“ & Farbpunkt im „d“ von „Stadt“ im DLT – ohne Mond in der Raute über dem Balken	
	(c)	Sauber gedrucktes „d“ in „Stadt“ im DLT – zwei kleine „Farbpunkte“ unten im Hwk & winziger „Keil“ im „k“ von „kleben!“	
	(d)	Sauber gedrucktes „.dt“ in „Stadt“ im DLT – sauber gedruckter Hwk	
B 905 II	(a)	„Auf“ im Hwk „rotverschmiert“ – PLZ im DLT meist schwach verlaufend gedruckt	Nachweis RU Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN – die EM von RU stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – es sind nur geringe Unterschiede in der Schnittbreite vorhanden, deshalb war eine weitere Einteilung nicht möglich – die EM von RU (b) & (c) sind meist auf einem opaker wirkenden Pergamin gedruckt – ein eindeutiger PU konnte hier aber nicht nachgewiesen werden
	(b)	„Auf“ im Hwk sauber gedruckt & mit oben „gebrochener“ Einfassungslinie – „9“ der PLZ im DLT & „P“ in „50 Pf“ oben voll Farbe	- Doppel-KN mit RU (a) - KN <#238 mit farbintensiven KN im DLT & QT & mit „fetter Spitze“ im „M“ von „Marx“ im DLT – KN >#350 mit blassen KN im DLT & QT & sauberer Spitze im „M“ – hier wahrscheinlich DZ innerhalb der Druckrolle
	(c)	„Auf“ im Hwk sauber gedruckt – Amt im DLT sehr sauber gedruckt – winziges Fragment vermutlich „N“ rechts unterhalb der TL im QT	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - Überlappungsklebung bei KN #040
B 905 a II			Keine Besonderheiten

B 905 b II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale
A 9061 a (1)	PU-	Galvano farbintensiv – „Gebühr bezahlt“ stark farbverschmiert & nach rechts blasser werdend – volle „5“ von „50 Pf“ auf homogenem stark transparent wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünne TL im QT Durch Doppel-KN sind drei PU nachgewiesen – da die Druckmerkmale innerhalb der Druckrollen variieren & der Unterschied zwischen den PU+ & PU++ Pergamin gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – das Pergamin wurde analog der A-Zählung bei Bernburg klassifiziert – hier ist das PU= Pergamin bisher nicht belegt
	PU+ (a)	Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & oben volles zweites „e“ in „kleben!“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU-
	PU+ (b)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & sauberem zweiten „e“ in „kleben!“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU-
	PU++ (a)	Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & oben volles zweites „e“ in „kleben!“ – Amt & KN im DLT tiefer stehend - auf homogenem, deutlich opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- & PU+ (a) & (b)
	PU++ (b)	Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & oben volles zweites „e“ in „kleben!“ – Amt & KN im DLT deutlich höher stehend - auf homogenem, deutlich opaker wirkendem Pergamin	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
A 9061 a (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dicke TL im QT Keine Besonderheiten
E 9061			Keine Besonderheiten
E 9061 a	PU- (a)	Oben volles erste „e“ in „kleben!“ - oben breiter Schnitt auf homogenem stark transparentem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Oben volles erstes „e“ in „kleben!“ – oben sehr schmaler, die Zebraleiste tangierender Schnitt – immer mit deutlichem „Mond“ innen in der linken oberen Eckraute auf homogenem transparent wirkendem Pergamin	- Pergamin leicht opaker als bei PU- (a) - bisher lagen nur vier **EM vom Rollen-Ende vor
	PU+	Sauberes erstes „e“ in „kleben!“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger knapper PU - durch das eindeutige Druckmerkmal sicher bestimmbar
F 9061 (1)			Keine Besonderheiten – auch EM mit großem Abstand der linken Perforation zur RL vorliegend – vermutlich Verzählung innerhalb der Druckrolle – eine EM auch auf opakem Pergamin vorliegend – zur Anerkennung als PU+ bedarf es weiterer Vorlagen
F 9061 (2)			Keine Besonderheiten
A 9071 a	(a)	Galvano blass bis sehr blass – linke Perforation immer in oder direkt neben der linken RL	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da nur der Farbunterschied ohne eindeutige Druckmerkmale nachgewiesen werden konnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbintensiver auf meist stark vergilbten Pergamin – linke Perforation meist mit grossem Abstand zur linken RL	- auf Grund der starken Vergilbung waren diese EM als PU- eingestuft – drei vom Rollen-Ende vorliegende EM zeigen diese Vergilbung nicht – diese könnten allerdings auch DZ von RU (a) sein – hier weiterer Klärungsbedarf
E 9071 (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: obere Einfassungslinie des Hwk rechts „abgeknickt“ – linke untere Eckraute sauber gedruckt Keine Besonderheiten
E 9071 (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke obere Ecke des Hwk „eingedrückt“ – linke untere Eckraute mit „Halbmond“ Keine Besonderheiten
F 9071			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
A 9073 a			Keine Besonderheiten – Klebestelle mit roter Kunststoffolie bei KN #190
A 9073 b			Keine Besonderheiten
B 908 I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen –

			keine Unterscheidung möglich
B 908 II	PU+	Wolzig opaker wirkendes Pergamin	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da sich die Druckrollen von PU+ nur geringfügig im Pergamin unterscheiden, einige EM nicht sicher bestimmbar waren & keine Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU-	Stark transparent wirkendes Pergamin	Knapper PU - Doppel-KN mit PU+ - acht **EM & zwei EM auf Brief lagen auf einem abweichenden transparenter wirkendem Pergamin vor – <i>da der PU gering ist & nur mit entsprechendem Vergleichsmaterial bestimmt werden kann, auch hier keine Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & flüchtig auf Brief aufgeklebte EM nicht bestimmbar sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
B 908 a II			Druckfarbe innerhalb der Druckrolle leicht unterschiedlich - vom Rollenanfang liegen sehr blasse EM vor – diese vermutlich DZ
B 908 b II			Durch Doppel-K sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale – ein eindeutiger PU konnte hier nicht nachgewiesen werden
B 908 b II (1/2)			KN-Halbversatz der 3. Ziffer der K im DLT nach oben – <i>bisher lagen die **EM #764 & # 794 und auf Brief die KN #295 vor – diese allerdings nur mit punktförmig erkennbarer Spitze der „4“</i>
E 9091 a			Keine Besonderheiten
B 9102-1 I	PU+	Fetter „Balken“ zwischen „R“ & der Raute darüber – Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend auf wolzig opaker wirkendem Pergamin	PU durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale recht sicher nachgewiesen – <i>bei PU+ kommen auch durchsichtigere & opakere EM vor</i>
	PU-	„R“ oben breitflächig von der Raute darüber bis in die Eckraute auslaufend – Amt & KN im DLT etwas höher stehend auf horizontal gestricheltem transparenter wirkendem Pergamin	- seltener PU - bisher lagen drei **EM zsh & eine getr. EM und drei EM auf Brief vor
B 9102-1 g II (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – auch wenn aus beiden Druckrollen durchsichtigere & opakere EM vorliegen, war eine sichere PU-Einteilung nicht möglich
B 9102-1 g II (2)	PU-	KN im DLT sehr tief stehend auf homogenem, stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper PU – da von PU+ bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+	KN im DLT höher stehend auf wolzig leicht opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 9102-1 g II (3)	(a)	„Gebühr bez...“ fett und leicht verwischt gedruckt – oben breiter, unten schmaler gedruckt	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal ist der RU hier recht sicher – <i>innerhalb der Druckrolle liegen durchsichtigere & opakere EM vor – hier keine sichere PU-Einteilung möglich</i>
	(b)	„Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – oben schmaler, unten breiter geschnitten	- <i>bisher lagen nur zwei **EM vor</i>
E 9102-1			Seltene EM
F 9102-1			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
B 9102-4 a II			Durch eine Dreifach-KN & Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – die vorliegenden Briefe wurden in der Anfangszeit vermutlich aus Ermangelung eines eigenen Stempels mit dem Tagesstempel des SbPA „9102 Limbach-Oberfrohn 1“ entwertet – erst ab Januar 1980 sind auch Briefe mit dem Tagesstempel „9102 Limbach-Oberfrohn 4“ belegt
A 9156-1 a (1)	(a)	„R“ fleckig wirkend – rechte Spitze der linken unteren Eckraute farbtintensiv – kleiner „Mond“ unten in der Raute über dem „R“ – oben breit geschnitten	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – viele DZ innerhalb der Druckrollen vorhanden
	(b)	„R“ sauber & blasser gedruckt – linke untere Eckraute rechts mit „fettem Doppelpunkt“ – kleine „Strichchen“ rechts oben im „R“ & in der Raute hinter „bezahlt“ – oben normal ge-	

		schnitten	
	(c)	„R“ links unten mit großem „Farbfleck“ & kleinem „Mond“ oberhalb der Kerbe – unregelmäßiger „Farbfleck“ rechts in der linken unteren Eckraute & in der 2. Raute hinter „bezahl“ – oben sehr schmal geschnitten	- KN <#444 sind verzähnt mit fehlender linker RL
A 9156-1 a (2)			Seltene EM – keine Besonderheiten

B 9156-1 a II (1)	PU+	Linke RL meist sauber gedruckt auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen von PU+ nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da verschiedene KN-Fragmente bei PU+ meist nur schwach erkennbar sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	PU-	Linke RL meist „rund“ in die untere Eckraute farbintensiver auslaufend – meist mit winzigem schrägen „Strichchen“ unten als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Knapper seltener PU – <i>Doppel-KN mit PU+</i> – da die Unterschiede gering sind & das KN-Fragment im QT nicht bei allen EM vorhanden ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
B 9156-1 a II (2)	PU+	„R“ rechts oben & unten fleckig wirkend – KN im DLT farbintensiver auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN – da die Unterschiede gering sind & von PU- bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU-	„R“ sauber gedruckt – KN im DLT blasser auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor

E 9156-1 a (1)			Keine Besonderheiten
E 9156-1 a (2)			Keine Besonderheiten

B 9166 a II	PU+ (a)	„R“ sauber gedruckt & mit farbintensiver linker RL – Galvano, Amt & KN im DLT farbintensiver gedruckt & KN im DLT links meist stark mit Farbe verschmiert auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU+ drei RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich - <i>durch Doppel-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine weitere Einteilung möglich – leichte Pergaminunterschiede auch innerhalb der Druckrollen – für weitere PU-Einteilung zu gering</i>
	PU+ (b)	„R“ links komplett in die RL auslaufend auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a) – <i>durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich</i>
	PU+ (c)	„R“ sauber gedruckt & mit farbintensiver linker RL – Galvano, Amt & KN im DLT in normaler Druckfarbe & KN im DLT sauber gedruckt – oben normal geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU+ (d)	„R“ sauber gedruckt – Galvano, Amt & KN im DLT blasser & KN im DLT sauber gedruckt – oben deutlich breiter geschnitten auf wolkig, etwas transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (a)	„R“ sauber gedruckt – Galvano, Amt & KN im QT blasser gedruckt – kleiner „Mond“ unten innen in der Spitze der linken oberen Eckraute – oben breiter geschnitten auf homogenem, stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU- (b)	„R“ sauber gedruckt – Galvano, Amt & KN im QT farbintensiver gedruckt – kleiner „Mond“ unten innen in der Spitze der linken oberen Eckraute – oben schmaler geschnitten auf homogenem, stark transparent wirkendem Pergamin	Da bisher nur drei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt

B 92-1 I (1)	(a)	„9“ der PLZ & „e“ in „...berg“ im DLT sauber gedruckt	Durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	(b)	„9“ der PLZ & „e“ in „...berg“ im DLT oben voll Farbe	Bisher lagen nur zwei **EM vor – deshalb RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
B 92-1 I (2)	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend & „aufgebogene“ TL im DLT unter „...rg“ – waagrechte TL im QT	Da bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt und von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Amt & KN im DLT höher stehend & „aufgebogene“ TL im DLT unter „...rg“ – waagrechte TL im QT	
	(c)	Amt & KN im DLT höher stehend & mit unterbrochener TL unter „...rg“ im DLT – großer „Farbbogen“ unten im „R“ – TL im QT minimal tiefer stehend & nach rechts ansteigend	- <i>bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor</i>
B 92-1 I (3)			Keine Besonderheiten

B 92-1 II	PU+ (a)	Amt im DLT sauber gedruckt & saubere Buchstaben im Hwk auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ (a) vier Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	PU+ (b)	Amt im DLT sauber gedruckt & oben volle „e“ im Hwk auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU+ (c)	Oben volles „e“ in „...berg“ & oben volle „e“ & fettem „gs“ in „ferungs-“ im Hwk – untere Hälfte & linke obere Spitze im „R“ farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur vier **EM vor
	PU- (a)	Amt im DLT sauber gedruckt & oben volle „e“ im Hwk auf homogen transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – da bisher keine eindeutigen Nachweise & jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt – - bisher lagen nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor – Doppel-KN mit PU+(a) - Druckmerkmale ähnlich PU+(b)
	PU- (b)	Oben volles „e“ in „...berg“ & oben volle „e“ & fettem „gs“ in „ferungs-“ im Hwk – untere Hälfte & linke obere Spitze im „R“ farbintensiver auf homogen transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Bedarfsbrief vor - Doppel-KN mit PU+ (a) – Druckmerkmale ähnlich PU+ (a)
	PU- (c)	Amt im DLT mit oben vollen „e“ & sauberen Buchstaben im Hwk auf homogen transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen vier **EM & zwei EM auf Brief vor – Doppel-KN mit PU+ (b)

B 92-1 xa II	PU+	„R“ farbintensiver & verlaufend wirkend auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU
	PU- (a)	„R“ blasser & links fleckig wirkend – linke obere Eckraute farbintensiver & mit „weißer Kerbe“ rechts oben auf homogenem transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	„R“ blasser, konturenscharf & mit kleinem „Mond“ links innen oberhalb vom Querstrich auf homogenem transparent wirkendem Pergamin	

B 92-2 I			FV beim SbPA „92 Freiberg I“ – keine Besonderheiten
-----------------	--	--	-----------------------------------------------------

B 92-5 I	(a)	Minimal höher stehendes Amt & höher stehende KN im DLT – TL im QT unter dem „g“ von „...berg“ dünn, aber nicht unterbrochen	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & einige EM schwierig zu bestimmen waren, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt
	(b)	Minimal tiefer stehendes Amt & tiefer stehende, blasse KN im DLT – TL im QT unter „g“ von „...berg“ unterbrochen – PLZ im DLT fett gedruckt	- KN #905 & #908 mit farbübersättigtem verlaufendem Amt im DLT – hier wahrscheinlich DZ
	(c)	Minimal tiefer stehendes Amt & tiefer stehende, farbintensiver KN im DLT – TL im QT unter „g“ von „...berg“ dünn, aber nicht unterbrochen	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sicher Einteilung möglich

B 92-5 xb II	PU+ (a)	„R“ mit farbintensivem, verwaschen wirkendem unteren Drittel & farbintensiver linker unterer Eckraute auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Durch die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU & der PU recht sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine weitere Einteilung möglich
	PU+ (b)	„R“ mit gleichmäßig blassem, konturenscharfem „R“ & schwachem konvexem „Bogen“ im oberen Drittel zwischen „R“ & linker RL auf wolkig opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Galvano farbintensiver & sauber gedrucktem, konturenscharfem „R“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- laut Kasper PA-Ausgabe
	PU-	Galvano farbintensiver – „R“ im unteren Drittel farbintensiver & verwaschen wirkend – linke untere Eckraute farbintensiver auf wolkig, transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger sehr seltener PU – nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) – bisher lagen nur zwei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf

E 925-4 c			Keine Besonderheiten
------------------	--	--	----------------------

A 9262			Keine Besonderheiten
---------------	--	--	----------------------

B 9262-1 I (1)	(a)	TL im DLT vollständig, unter „...nb.“ verbogen & unter „...g“ ausgedünnt – „e“ in „...berg“ im DLT & Hwk sauber gedruckt – Pergamin meist wolkig opaker wirkend	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen, ein weiterer möglich – da die EM von RU (b) auch DZ von RU (a) sein können & von RU (f) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – auch leichte Pergaminunterschiede – für sichere PU-Einteilung aber zu gering – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen – hier keine sichere Einteilung möglich
	(b)	TL im DLT vollständig, unter „...nb.“ verbogen & unter „...g“ ausgedünnt – „e“ in „...berg“ im DLT voll Farbe – Hwk sauber gedruckt – Pergamin meist wolkig opaker wirkend	- vom Rollen-Ende lagen drei EM mit nur unten vollem „e“ in „...berg“ vor – hier vermutlich DZ - da das voll „e“ in „...berg“ im DLT auch DZ sein kann, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(c)	TL im DLT dick & unter „g“ von „...berg“ unterbrochen – Hwk links unten mit Blinddruck einer „Rosette“ – TL im QT leicht steigend – Pergamin leicht durchsichtiger & leicht fleckig wirkend	- die steigende TL im QT ist für eine Auflagen-Einteilung m. M. zu gering
	(d)	TL im DLT dünn & unter „...berg“ zweimal unterbrochen – Hwk mit fetten, meist stark verwischten Buchstaben – Pergamin meist durchsichtiger & leicht „getüpfelt“ wirkend	- eine leicht abweichende EM mit wenig verwischten Buchstaben im Hwk & auf leicht opakerem Pergamin ist vermutlich DZ
	(e)	TL im DLT vollständig, unter „...nb.“ verbogen & unter „...g“ ausgedünnt – „Frankenberg“ im DLT & QT sehr sauber gedruckt – Postamtsbezeichnung „1“ im DLT innen mit Farbausfall – Hwk mit verwaschen wirkenden Buchstaben – Pergamin durchsichtiger & leicht „getüpfelt“ wirkend	
	(f)	TL im DLT dünn & unter „...berg“ zweimal unterbrochen – „Frankenberg“ im DLT & QT und Hwk sehr sauber gedruckt – Postamtsbezeichnung „1“ im DLT innen mit Farbausfall – Pergamin leicht durchsichtiger & leicht „getüpfelt“ wirkend	- Einzelwert, auch DZ von RU (e) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
B 9262-1 I (2)	(a)	„R“ mit farbintensivem Querstrich und zwei markanten Monden an der Innenkante ober- und unterhalb davon – kleiner „Mond“ mittig im Balken – Raute über dem „R“ links mit „weißer Linie“ – Raute unter dem „R“ mit „wolkenförmigem Farbleck“ – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, drei weitere wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale innerhalb der Druckrollen variieren & teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – auch leichte Pergaminunterschiede – für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering
	(b)	„R“ an der Innenkante ohne „Monde“ – Raute über & unter dem „R“ meist sauber gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	(c)	Galvano etwas farbintensiver – winziger „Mond“ links oben mittig im „R“ – oben mit Anschnitt der Nachbar-Rolle – Pergamin wolkig & transparenter wirkend	- bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor
	(d)	Galvano etwas farbintensiver – winziger „Mond“ links oben mittig im „R“ – oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	- bisher lagen fünf ** EM vor
	(e)	Galvano etwas farbintensiver – winziger „Mond“ rechts oben mittig im Bogen & meist in der linken „Spitze“ vom „R“ – oben etwas schmaler geschnitten – Pergamin wolkig & transparenter wirkend	
B 9262-1 II (1)	(a)	„R“ rechts unten mit markanter „Quetschfalte“ - Raute über dem „R“ ohne „Geister A“	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – RU (a) bisher nur zweimal getr. & drei EM auf Brief & eine EM auf Sammlerpostkarte mit LPS 46 bekannt
	(b)	„R“ sauber gedruckt – Raute über dem „R“ ohne „Geister A“	
	(c)	„R“ sauber gedruckt – Raute über dem „R“ mit „Geister A“	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale – unterschiedliche Schnittbreite unten – Doppel-KN mit RU (a) – nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
B 9262-1 II (2)			Seltene Auflage – evtl. stammen die vorliegenden EM aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich – auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung lagen bisher zu wenige EM vor
B 9262-1 II (3)	PU+	KN im DLT höher stehend – TL im QT vollständig – KN im QT farbintensiver auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch nicht passende Nachbar-KN ist ein knapper eindeutiger PU nachgewiesen
	PU-	KN im DLT tiefer stehend – TL im QT nach	

		rechts dünner werdend & unterbrochen – KN im QT sehr blass gedruckt auf stark transparent wirkendem Pergamin	
--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

B 9262-1 m II	(a)	KN im DLT & QT farbtintensiv & mit teilweise fett gedruckter Endziffer - oben breiter geschnitten mit deutlich nach oben versetzter Mittelperforation – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen & diese alle leicht unterschiedlich sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegenden Endziffern zeigen hier typische Merkmale – die Ziffern „0“ bis „6“ sind fett & teilweise verstümmelt, die Ziffern „7“ bis „9“ sehr sauber gedruckt
	(b)	KN im DLT & QT meist blasser bis sehr blass gedruckt – oben schmaler geschnitten mit deutlich nach unten versetzter Mittelperforation – linke Perforation immer in linker RL	

E 9262-1			keine Besonderheiten
-----------------	--	--	----------------------

Beide Auflagen von E 9262-1 m sind auf zwei Pergamin-Varianten belegt – als PU+ wird ein wolkig opakes, leicht speckig wirkendes Pergamin bezeichnet. Bei Auflage (1) stammen die vorliegenden EM vermutlich aus einer Druckrolle, bei Auflage (2) sind drei Druckrollen recht sicher nachgewiesen. Als PU- wird ein „gesprenkelt“ transparenter wirkendes Pergamin bezeichnet. Diese ist bei Auflage (1) auf drei Druckrollen und bei Auflage (2) auf vier Druckrollen nachgewiesen – da bei PU- teilweise sehr wenige EM vorlagen, ist diese Einteilung noch nicht sicher

E 9262-1 m (1)	PU+	Galvano meist in normaler Druckfarbe auf wolkig opaker, leicht „speckig“ wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger knapper PU – da die Unterschiede gering sind, keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & teilweise nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – drei leicht abweichende EM mit niedriger KN sind vermutlich DZ
	PU- (a)	Galvano blass – oben leicht beschnitten, unten mit Anschnitt der Zebraleiste der Nachbarrolle & nach unten versetzter Mittelperforation auf „gesprenkelt“ transparenter wirkendem Pergamin	Die EM von PU- stammen vermutlich aus drei RU – da jeweils nur wenige EM vorlagen, diese fast alle leicht unterschiedlich aussehen, erfolgt auch diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen nur wenige EM mit KN <#122 vor - Doppel-KN mit PU+
	PU- (b)	Galvano blass – oben schmal geschnitten, unten ohne Anschnitt der Nachbarrolle & nach oben versetzter Mittelperforation auf „gesprenkelt“ transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur drei **EM vor, davon zwei mit sehr blassen KN, eine mit farbtintensiven KN im DLT & QT
	PU- (c)	Galvano farbtintensiver auf „gesprenkelt“ transparenter wirkendem Pergamin	- leichte Unterschiede in Druckfarbe & Druckbild sind hier vermutlich DZ
E 9262-1 m (2)	PU+ (a)	„Dünnes“ Amt im DLT & blasse KN im DLT & QT auf wolkig opaker, leicht speckig wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen, die eindeutigen Druckmerkmale & durch nicht passende Nachbar-KN ist der PU & die jeweiligen RU sehr sicher belegt
	PU+ (b)	„Dickes“ Amt im DLT & meist farbübersättigte KN im DLT & QT auf wolkig opaker, leicht speckig wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Galvano & KN im DLT & QT blass – „R“ links außen, knapp oberhalb vom Querstrich mit kleinem „Mond“ auf wolkig opaker, leicht speckig wirkendem Pergamin – linke Perforation immer in der linken RL	
	PU- (a)	Galvano & KN im DLT & QT blass – Raute vor „50 Pf“ ohne „Mond“ – unten meist mit schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle auf „gesprenkelt“ transparenter wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) & (b)
	PU- (b)	Galvano blass & sehr blasse KN im DLT & QT Raute vor „50 Pf“ zentral mit kleinem „Mond“ auf „gesprenkelt“ transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Galvano & KN im DLT & QT farbtintensiver - Raute vor „50 Pf“ zentral mit kleinem „Mond“ auf „gesprenkelt“ transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)
	PU- (d)	Galvano & KN im DLT & QT farbtintensiver – raute vor „50 Pf“ rechts mittig mit winzigem „Schrägstrich“ - „R“ links außen, knapp oberhalb vom Querstrich mit kleinem „Mond“ auf „gesprenkelt“ stark transparent wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine **EM vor – Druckmerkmale ähnlich PU+ (c) – auch DZ von PU- (b) oder (c) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf

B 927-1 s II (1)	(a)	Linke RL & „R“ gleichmäßig blass– rechte RL ohne „Farbfleck“ im unteren Drittel	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind drei RU recht sicher nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt –
-------------------------	-----	---------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus mehreren Druckrollen – eine sichere Einteilung war nicht möglich
	(b)	Linke RL & linke Hälfte vom „R“ farbtintensiver & mit dünner „Linie“ parallel zur linken RL – rechte RL ohne „Farbfleck“ im unteren Drittel	- hier liegt eine Hinterklebung bei der KN #066- #065 vor – da die KN #066 aus dem RU (b) stammt, die KN #065 aus dem RU (a), ist hier eine nachträglich Manipulation nicht auszuschließen
	(c)	Linke RL & linke Hälfte vom „R“ farbtintensiver & ohne „Linie“ parallel zur linken RL – rechte RL meist im unteren Drittel außen mit „Farbfleck“	- der „Farbfleck“ im unteren Drittel der rechten RL ist durch die Lage der Perforation nicht immer erkennbar - Doppel-KN mit RU (a) & (b)
B 927-1 s II (2)	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend	Nachweis RU durch nicht passende Nachbar-KN
	(b)	Amt & KN im DLT höher stehend	

E 9270-1			Keine Besonderheiten
----------	--	--	----------------------

F 9270-1 (1)	(a)	Normaler Schnitt unten – „Gebühr bezahlt“ meist mit sauberen Buchstaben	Durch die vorliegenden EM sind drei RU sehr wahrscheinlich - von RU (a) liegen mit gleicher Schnittbreite vier abweichende EM mit fetten Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ vor – diese wahrscheinlich DZ
	(b)	Sehr schmaler Schnitt unten mit fehlender unterer Einfassungslinie des Hwk - oben fett gedrucktes „Geb.“ in „Gebühr“ und oben fett gedrucktes „a“ & unten volles „h“ in „bezahlt“	
	(c)	Sehr breiter Schnitt unten mit nach unten versetzte Mittelperforation – oben fett gedrucktes „e“ „a“ & „h“ in „bezahlt	- Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf
F 9270-1 (2)	(a)	Normaler Schnitt unten – ohne Anschnitt der Nachbarrolle oben – Mittelperforation nach unten versetzt	Da die Unterschiede gering sind & bisher von RU (b) nur eine EM vorlag, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur geringe Unterschiede in der Druckfarbe & beim Pergamin nachgewiesen werden, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Sehr schmaler Schnitt unten – oben mit schwachem Anschnitt der unteren Einfassungslinie des Hwk's der Nachbarrolle - Mittelperforation nach oben versetzt	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf

Laut Forge-Katalog lagen zur Eröffnung des SbPA „9300 Annaberg-Buchholz 3“ im Juni 1983 keine eigenen EM vor. Bis zur Ausgabe der EM3 9300-3 im Juli 1989 sollen deshalb EM vom SbPA „9300 Annaberg-Buchholz 1“ fremdverwendet worden sein.

Dies könnte nach Auswertung der vorliegenden Briefe zumindest für B 93-1 II (1)f zutreffen. Alle vier vorliegenden Briefe von dieser Druckrolle sind beim SbPA „9300 Annaberg-Buchholz 3“ am 04. 10. 1988 abgestempelt worden. Dies würde die Angabe bestätigen, dass erst 1988 in Sammlerkreisen bekannt wurde, dass auf dem Postamt 3 eine Selbstbedienungseinrichtung bestand. Allerdings sind bisher keine amtlichen Angaben bekannt und die Briefe sind Sammlerbriefe von Heinz Schnelling an die bekannten Adressen.

Jeweils nur ein Brief ist vom 19.09.1988 mit B 93-1 I (4)c – Absender Günther Kasper/ Empfänger Heinz Bauer - und vom 04.10.1988 mit B 93-1 I (5) – Empfänger: Heinz Schnelling – bekannt - diese sind wohl eher als Fremdeinlieferung zu sehen.

B 93-1 I (1)	(a)	Unten vollständiges „f“ von „ferungs“ & ohne „Farbpunkte“ links im Hwk - sauberes „e“ in „...berg“ im QT	Nachweis RU (a) & (d) durch eine nicht passende Nachbar-KN – da die Unterschiede zwischen RU (c) & (d) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Unten vollständiges „f“ in „ferungs“ & meist mit nur einem „Farbpunkt“ links neben dem „E“ von „Einlie“- oben volles „e“ in „...berg“ Im QT	- bisher lagen drei getr. **EM & einige EM auf Brief vor – eine zsh. **EM mit zusätzlichem „Farbpunkt“ links neben „kleben!“ ist wahrscheinlich DZ
	(c)	Unten „abgebrochenes f“ in „ferungs“- drei „Farbpunkte“ links neben dem „E“ in „Einlie“- & einem „Farbpunkt“ links unten neben „schein“ - mit kleinem konvexen „Häkchen“ links neben „kleben!“ & meist mit „Doppelpunkt“ über dem ersten „e“ – „e“ in „...berg“ im QT fast komplett voll Farbe – „R“ fleckig wirkend & unten stärker in den Balken auslaufend	- Druckmerkmale ähnlich RU (d) – auch nur mit einem „Pünktchen“ über dem ersten „e“ in „kleben!“ vorliegend – hier wahrscheinlich DZ
	(d)	Unten „abgebrochenes f“ in „ferungs“- zwei „Farbpunkte“ links neben dem „E“ in „Einlie“- & meist ohne „Farbpunkt“ links neben „schein“ - mit einem „Farbpunkt“ links neben „kleben!“ & ohne „Doppelpunkt“ über dem ersten „e“ -, „...berg“ im QT nur oben voll Farbe – „R“ nur unten in den Balken auslaufend	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - eine EM mit zusätzlichem „Farbpunkt“ neben „schein“ ist wahrscheinlich DZ
B 93-1 I (2)			- auch EM mit streifenförmiger Gummierung vorliegend – dies kommt in unterschiedlichen Ausprägungen über die

			ganze Druckrolle verteilt vor
B 93-1 I (3)			Seltene Auflage
B 93-1 I (4)	(a)	Mit „Farbpunkt“ im „P“ von SbPA im QT – „Doppelpunktchen“ oder „Punktchen“ im „n“ von „Einlie-“ & zusätzlichem „Farbpunkt“ unter dem „!“ von „kleben!“	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind fünf RU nachgewiesen – die EM von RU stammen evt. aus zwei Druckrollen – da nur wenige abweichende EM mit nur einem „Farbpunktchen“ im „n“ vorlagen, dies auch DZ sein kann, zunächst keine weitere RU-Einteilung – die KN #824 & #825 liegen mit markantem Farbausfall in der unteren Hälfte vor
	(b)	Mit „Farbpunkt“ im „P“ von SbPA im QT – ohne „Punktchen“ im „n“ von „Einlie-“ & zusätzlichem „Farbpunkt“ unter dem „!“ von „kleben!“	- eine EM ohne „Farbpunkt“ im „P“ liegt aus einer Serie von Briefen an H. Theuerkauf vor – diese wahrscheinlich DZ – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Mit sauberem „P“ in SbPA im DLT - mit sauberem „n“ in „Einlie-“ & zusätzlichem „Farbpunkt“ unter dem „!“ von „kleben!“ – KN im DLT etwas höher stehend & die TL berührend – Galvano blasser	- Doppel-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	Mit sauberem „P“ in SbPA im DLT - mit sauberem „n“ in „Einlie-“ & ohne zusätzlichem „Farbpunkt“ unter dem „!“ von „kleben!“ – KN im DLT etwas tiefer stehend & die TL nicht berührend – Galvano farbintensiver – Raute über dem Balken sauber gedruckt	- Doppel-KN mit RU (c)
	(e)	Mit sauberem „P“ in SbPA im DLT - mit sauberem „n“ in „Einlie-“ & ohne zusätzlichem „Farbpunkt“ unter dem „!“ von „kleben!“ – KN im DLT etwas tiefer stehend & die TL nicht berührend – Galvano blasser – Raute über dem Balken rechts unten mit kleinem „rhombenförmigen Farbfleck“	Doppel-KN mit RU (a) & (d)
B 93-1 I (4/2)	(a)		KN-Halbversatz der 1. Ziffer der KN nach oben
B 93-1 I (5)			Frühere Unterauflage (4/1) mit fehlendem SbPA im QT - Druckmerkmale entsprechen dem RU (a) a – da auf Grund der vorliegenden KN belegt ist, dass das SbPA im QT auf der ganzen Druckrolle fehlt, ist nachgewiesen, dass beim Setzen dieser EM ein beschädigtes Galvano-Druckteil verwendet wurde und es sich um einen Neusatz handelt, der m. M. die Einstufung als eigene Auflage rechtfertigt – als Unterauflage wäre es die (4/4) – das kann man sicherlich diskutieren, aber die (4/1) wäre in der Systematik QT/DLT

B 93-1 II (1)	(a)	KN im DLT & QT blasser – schwaches waagrechttes „Strichchen“ rechts oben im DLT - oben & unten normal geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & mit Ausnahme von RU (a) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & angegeben – für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering
	(b)	KN im DLT & QT farbintensiver – meist mit kleinem „Winkel“ rechts oben im DLT – oben & unten normal geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation – Pergamin leicht transparenter wirkend	- bisher lagen nur zwei **EM mit kleinem „Winkel“ im DLT rechts oben & drei EM auf Brief ohne „Winkel“ vor – hier vermutlich DZ – auch weiterer RU möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	KN im DLT & QT farbintensiver – kleiner „Keil“ rechts oben im DLT – oben & unten normal geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation – Pergamin leicht transparenter wirkend	- Doppel-KN mit RU (a) – eine abweichende, farbintensivere EM ist vermutlich DZ – hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	KN im DLT & QT blasser – DLT rechts oben sauber gedruckt – oben sehr breit, unten sehr schmal geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- bisher lag nur eine **EM & eine EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	(e)	KN im DLT & QT farbinensiver – „Gebühr be.“ mit vollen Buchstaben – DLT rechts oben sauber gedruckt – oben breiter, unten schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation – Pergamin leicht transparenter wirkend	- Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf
	(f)	KN im DLT & QT farbintensiver – mit „Keil“ oder schwachem „Winkel“ rechts oben im DLT – oben breiter, unten schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation – Pergamin leicht transparenter wirkend	- Doppel-KN mit RU (a) – Fv auf SbPA „9300 Annaberg-Buchholz 3“ – siehe Einführung
B 93-1 II (2)	(a)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – oben schmaler, unten breiter geschnitten – Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU recht sicher belegt, ein weiterer möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & angegeben – für eine sichere PU-Einteilung

		leicht transparenter	lung aber zu gering
	(b)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – „Gebühr bezahlt“ leicht verwischt – oben etwas breiter, unten sehr schmal geschnitten – Pergamin leicht transparenter	- Einzelwert – auch Verschnitt von RU (a) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Galvano & KN im DLT & QT blasser – „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – oben breiter, unten schmaler geschnitten – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	

Im Rundbrief 37 vom November 1994 wurde erstmals von Herrn Kasper über die Überstempelungen von Annaberg-Buchholz berichtet.

Es handelt sich dabei um Überstempelungen mit einem violetten Landpoststempel „20 Annaberg-B. / 9301“, der auf EM2 – B 93-1 I (4) und EM3 – 9300-3 vorkommt. Briefe mit diesen Provisorien tragen den Tagesstempel der Poststelle „9301 Schönfeld“ aus dem Kreis Annaberg-Buchholz und sind im Zeitraum von März bis September 1989 abgestempelt.

Postamtlicherseits wurde damals bestätigt, dass bei der Poststelle Schönfeld keine Einschreibnummernzettel für Selbstbedienungseinrichtungen verwendet wurden. Es wurde eingeräumt, dass „die Schalterkraft aus Unwissenheit ihren Poststellenstempel, welcher dort im Einsatz war, auf den Einschreibnummernzetteln angebracht hat“.

Ein im Rundbrief abgebildeter Brief mit der KN #982 aus der Anfangszeit vom 13. 3. 89 zeigt folgende Besonderheiten – die aufgeklebte EM wurde offensichtlich richtigerweise nicht anerkannt und der Brief mit 50 Pf nach- und damit überfrankiert – auf dem Einlieferungsschein wurde der QT mit dem LPS „entwertet“. Auf späteren Briefen wurde die EM „anerkannt“ und mit einem LPS überstempelt. Bisher lagen allerdings erst zwei Briefe an Elfriede und Werner Geyer, Ratingen, mit der B 93-1 I (4) vor – die EM des mir vorliegenden Briefes stammt aus dem RU (e) – die Bestimmung der EM des Briefes aus dem RB ist nicht möglich – weiteres siehe bei EM3.

Postfrisch sind bisher sieben EM belegt – diese stammen alle aus dem RU (d) von B 93-1 I (4).

Auf Grund dieser Fakten kommt Herr Kasper zu dem Schluss, dass es sich bei diesen Provisorien um eine nichtamtliche Überstempelung handelt und dass diese im Katalog nicht bewertet werden.

C 9303 (1)	(a)	Amt & KN im DLT höher stehend – fast runder „Farbfleck“ rechts an der Oberkante der linken oberen Eckraute - meist mit kleinem „Mond“ unten links in der Raute über dem „R“ – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (b) (c) & (d) gering sind, keine durchgängigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & sehr viele DZ innerhalb der Druckrollen vorkommen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung m. M. aber zu gering
	(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – linke obere Eckraute oben ohne „Farbfleck“ - kleiner „Haken“ oder „Nase“ links unten in der Raute über dem „R“ – Pergamin homogener, leicht „speckig“ & opaker wirkend	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – schwacher „Farbfleck“ rechts an der Oberkante der linken oberen Eckraute – meist mit schwachem „Farbfleck“ unten mittig in der Raute über dem „R“ – meist mit kleinem „Mond“ links unten außen im „R“ – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	- Doppel-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – linke obere Eckraute oben ohne „Farbfleck“ – schwacher, meist runder „Farbfleck“ links außen in der Raute über dem „R“ – Pergamin homogener, leicht „speckig“ & opaker wirkend	- Doppel-KN mit RU (a) & (b) – nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)
C 9303 (2)			- viele DZ innerhalb der Druckrolle – sonst keine Besonderheiten

A 933 s (1)			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus mehreren Druckrollen – da Farbunterschiede, Druck- & Zahnungsverschiebungen bei der A-Zählung sehr häufig sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
A 933 s (2)	(a)	Galvano farbintensiver	Nachweis RU durch eine nicht passende Nachbar-KN – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – ähnlich wie bei Auflage (1) sehr viele DZ bekannt
	(b)	Galvano sehr blass	- bisher lagen vier **EM & drei EM auf Brief vor
A 933 s (3)			Bekannt seltene Auflage

B 933 s II (1)	PU+	Galvano blasser & mit farbintensiver linker RL – KN im DLT & QT mit typischen Verschmierungen - KN im DLT tiefer stehend auf wolkig opaker, meist vergilbt wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei PU recht sicher nachgewiesen – im Bereich der KN #285 bis # 273 sind Farbausfälle im Bereich des Hwk & der KN im QT durch eine ölige Verunreinigung bekannt
	PU=	Galvano blasser & meist mit farbintensiver linker	- Doppel-KN mit PU+

		RL – meist mit kleinem „Mond“ rechts außen in der 2. Raute hinter „50 Pf“ – KN im DLT höher stehend auf milchig transparentem Pergamin	
	PU-	Galvano gleichmäßig farbintensiv – meist mit winzigem „Mond“ oben mittig in der Raute über dem „R“ – KN im DLT höher stehend auf glasig, stark transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+
B 933 s II (2)			Keine Besonderheiten

E 933 s (1)	(a)	Normaler Schnitt oben & ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle unten – Mittelp perforation nach oben versetzt – linke Perforation mit Abstand zur linken RL	Da noch kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Sehr schmaler Schnitt oben & unten mit Anschnitt der Zebraleiste der Nachbar-Rolle – Mittelp perforation nach unten versetzt – linke Perforation bei linker RL	- bisher lagen nur drei **EM vor
E 933 s (2)	(a)	Galvano blasser gedruckt	Nachweis RU durch eine nicht passende Nachbar-KN – von RU (a) liegt eine im Schnitt & Lage der Perforation leicht abweichende EM vor – diese vermutlich aus einer zweiten Druckrolle stammend
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver gedruckt	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor
E 933 s (3)	(a)	Galvano & Hwk blass gedruckt	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind RU (a) & (c) nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen – hier keine sichere Einteilung möglich – hier auch transparentere EM vorliegend – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering
	(b)	Galvano blass gedruckt & Hwk farbintensiver	- die EM von RU (b) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – auch hier zwei EM mit leicht unterschiedlichem Pergamin vorliegend – keine sichere PU-Einteilung möglich
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver gedruckt	- bisher lagen nur zwei **EM vor
E 933 s (4)	(a)	Galvano & Hwk blasser gedruckt – oben schmal geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelp perforation	Da von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (b) & (c) sind leicht opaker – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering
	(b)	Galvano blass gedruckt & Hwk farbintensiver – oben sehr schmal geschnitten mit leicht nach unten versetzter Mittelp perforation	- bisher lagen nur drei **EM vor
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver gedruckt	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf

B 934-1 I (1)	(a)	„R“ nach links oben stark auslaufend – Amt & KN im DLT höher stehend	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „Gebühr“ immer mit sauberen Buchstaben Durch Doppel-KN sind RU (a) & (b) nachgewiesen
	(b)	„R“ nur schwach nach oben auslaufend – Amt & KN im DLT tiefer stehend	
	(c)	„R“ nur schwach nach oben auslaufend – Amt im DLT höher stehend – KN sehr hoch stehend	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
B 934-1 I (2)	(a)	„Farbpunkte“ im Hwk unter „A“ – über „er“ über „s“ & unter „kl“ – TL im DLT nicht unterbrochen - oben sehr schmal, unten breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelp perforation	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „Ge.“ in „Gebühr“ immer voll Farbe Durch die vorliegenden EM ist der RU recht sicher – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine Druckmerkmale
	(b)	Ohne „Farbpunkte“ im Hwk – TL im DLT dünner & unter „g“ von „berg“ unterbrochen - oben etwas breiter, unten schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelp perforation	- bisher lagen nur drei **EM vor

B 934-1 II (1)			Keine Besonderheiten
B 934-1 II (2)	(a)	Immer mit kleinem „Mond“ in der rechten oberen Spitze der linken oberen Eckraute - „R“ farbintensiver & mehrere „Monde“ rechts oben im Bogen vom „R“	Da die Druckmerkmale nicht immer durchgängig vorhanden sind, teilweise nur wenige EM & keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt die RU-Einteilung hier noch unter Vorbehalt – vom Rollen-Ende lagen vier abweichende EM vor, die sich durch die „Monde“ im R von den restlichen EM unterscheiden – da auch hier der „Mond“ in der Spitze der Eckraute vorhanden ist, KN zwischen #870 und #434 bisher nicht belegt sind, habe ich diese als DZ eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Ohne „Mond“ in der Spitze der linken oberen Eckraute - „R“ farbintensiver & stark fleckig wirkend	Einzelwert – da von RU (a) die KN #434 & #433 und die KN <#251 vorliegen und diese EM doch stark von diesen EM abweicht, habe ich diese EM als RU eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Ohne „Mond“ in der Spitze der linken oberen Eckraute – meist mit winzigem „Mond“ oben	- dieser RU ist recht sicher belegt

		mittig in der Raute über dem „R“ & zentral in der Raute über dem Balken – „R“ blasser & winzige „Monde“ links unten mittig, links innen über der Kerbe & rechts unten außen mittig im „R“	
B 934-1 II (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dicke, gerade TL im DLT – sonst keine Besonderheiten – halte hier eine Auflagen-Einteilung auf Grund der unterschiedlichen TL im DLT für sinnvoll – Grenzfall Auflage/PU
B 934-1 II (4)	PU+	„R“ etwas farbintensiver & meist links stark fleckig wirkend – KN im QT farbintensiver auf wolkig etwas opaker wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünne, unter „g“ von „...berg“ verbogene TL im DLT
	PU-	„R“ blasser – Amt & TL im DLT blasser & KN im QT fast als Blinddruck auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Bisher lagen zwei **EM vor – da der PU-Unterschied gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier bedarf es zur endgültigen Anerkennung noch weiterer Vorlagen

C 934-1 (1)	(a)	Schwache unterbrochene TL im DLT – „R“ mit vielen kleinen „Monden“ & dadurch fleckig wirkend – oben breit, unten sehr schmal geschnitten	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind acht RU nachgewiesen, drei weitere möglich – da teilweise nur wenige EM vorlagen, die Druckmerkmale auch innerhalb der Druckrollen variieren & einige EM nicht ganz sicher zugeordnet werden konnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – auch leicht Pergaminunterschiede vorhanden – eine sichere PU-Einteilung war aber nicht möglich
	(b)	Schwache unterbrochene TL im DLT – „R“ mit vielen kleinen „Monden“ & dadurch fleckig wirkend – oben & unten breit geschnitten	- hier lag eine im Schnitt leicht abweichende EM & eine EM mit abweichenden „deutlich ausgeprägten Farbflecken“ im R & in der linken RL auf Brief vor – beide vermutlich DZ – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Schwache unterbrochene TL im DLT – „R“ mit vielen kleinen „Monden“ & dadurch fleckig wirkend – oben sehr schmal, unten sehr breit geschnitten	- bisher lagen nur zwei **EM vor – bei der KN#342 steht die KN im DLT deutlich höher, bei der Nachbar-KN #343 steht die KN deutlich tiefer – dieser Versatz der kompletten KN ist bisher so nur bei diesen beiden EM belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Schwache unterbrochene TL im DLT – „R“ mit vielen kleinen „Monden“ & dadurch fleckig wirkend – oben schmal & unten normal geschnitten – Amt & KN im DLT höher stehend – so nur bei diesem RU vorkommend	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf – nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)
	(e)	Fehlende TL im DLT - ganz schwach gedruckte KN im DLT & blasse KN im QT – meist dreieckiger „Farbfleck“ unten links im Fuß vom „R“ – untere Hälfte der linken RL innen mit „Quetschfalte“	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
	(f)	Vollständige TL im DLT – meist unter dem „g“ von „...berg“ unterbrochene TL im QT - ohne „Monde“ rechts unten im „R“ & in der Raute über dem Balken – „R“ & linke RL blasser	
	(g)	Vollständige TL im DLT & QT- kleine „Monde“ rechts unten mittig im „R“ & rechts mittig in der Raute über dem Balken – „R“ & linke RL farbintensiver	- ähnlich RU (f) – nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
	(h)	TL im DLT meist unter dem „g“ von „...berg“ unterbrochen – farbintensives, leicht getüpfelt wirkendem „R“ – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben	- Doppel-KN mit RU (b)
	(i)	Vollständige TL im DLT - gleichmäßig farbintensives „R“ – „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben	- evtl. auch DZ von RU (h) – nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
	(j)	Vollständige dicke TL im DLT – gleichmäßig farbintensives „R“ - Galvano in kräftigem Karmen mit Rotverschmierungen im DLT & QT – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben	- bisher lag nur eine **EM & eine EM auf Brief vor – auch DZ von RU (h) oder (i) möglich
	(k)	Vollständige TL im DLT – „R“ blasser & links oben mit unregelmäßigem „Farbfleck“ – „e“ in „...berg“ im QT oben voll Farbe - so nur bei diesem RU vorkommend	- aus dieser Druckrolle stammt die als PU+ gelistete EM
C 934-1 (2)	(a)	Galvano & KN im DLT & QT farbübersättigt – „R“ homogen wirkend - sauberes „e“ in „bezahlt“ & oben volle „4“ der PLZ im DLT	Da bisher keinen eindeutigen Nachweise vorlagen & zwischen RU (a) (c) & (d) keine KN-Überschneidungen belegt sind, erfolgt diese RU-Einteilung hier noch unter Vorbehalt – bisher lagen nur KN >#987 vor, deshalb auch DZ von RU (b) (c) oder (d) möglich - bei dieser RU-Einteilung wurden die Ergebnisse der Auflagen (1) & (3) mit berücksichtigt
	(b)	Galvano & KN im DLT & QT sehr blass – „R“ leicht fleckig wirkendem – „e“ in „bezahlt“ & „4“ der PLZ im DLT sauber gedruckt	- dieser RU ist hier am sichersten belegt
	(c)	Galvano blass & KN im DLT & QT farbintensi-	- bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor

		ver – „R“ leicht fleckig wirkend – „e“ in „bezahlt“ & „4“ der PLZ im DLT sauber gedruckt	- auch DZ von RU (b) möglich
	(d)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – „R“ homogen wirkend – „e“ in „bezahlt“ & „4“ der PLZ im DLT oben voll Farbe	- bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor - vermutlich DZ von RU (a)
C 934-1 (3)	(a)	Meist mit markanter „Quetschfalte“ innen in der linken RL & meist mit markantem „Farbtropfen“ links oben mittig im „R“	Da bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen & jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zwei abweichende EM mit schwächerer Quetschfalte & schwächerem „Farbfleck“ an der Innenkante im „R“ sind vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle von RU (a) – bei dieser RU-Einteilung wurden die Ergebnisse von Auflage (1) & (2) mit berücksichtigt
	(b)	Linke RL & „R“ leicht fleckig wirkend – KN im DLT & QT sehr blass	- dieser RU ist hier am sichersten belegt
	(c)	Galvano blasser - „R“ blasser & leicht fleckig wirkend – KN im DLT & QT farbintensiver	- bisher lagen nur zwei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Deutlicher halbkreisförmiger „Farbfleck“ innen in der linken unteren Eckraute – „R“ etwas farbintensiver & homogen wirkend – kleiner „Mond“ oben rechts in der dritten Raute hinter „50 Pf“	- bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor – weiterer Klärungsbedarf
	(e)	Galvano farbintensiv & sauber gedruckt – „R“ homogen wirkend - farbintensive KN im DLT & QT – „9“ & „4“ der PLZ im DLT oben voll Farbe	- bisher lagen nur zwei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf

E 934-1 r			Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war nicht möglich – eine unten sehr breit geschnittene EM vom Rollen-Ende ist vermutlich Verschnitt einer dieser beiden Druckrollen
		Abbildung #224	Markante DZ im QT mit fast komplettem Farbausfall vom SbPA & Teilen des Amtes – vermutlich Unikat

F 9340-1 r	(a)	Kleiner „Mond“ mittig im unteren Drittel der linken RL	Nachweis RU durch Doppel-KN – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Ohne „Mond“ in der linken RL	

Beide Auflagen wurden auf ähnlichen Pergaminarten gefunden, so dass eine Gesamtbeurteilung sinnvoll war – *aus diesem Grund wurden die EM bei Auflage (2) als PU- und PU= eingestuft.*
PU- das stark transparente Pergamin ist bei Auflage (2) sicher belegt, bei Auflage (1) wurde bisher nur eine **EM gefunden
PU= davon unterscheidet sich sehr deutlich das homogen opaker wirkende Pergamin, das bei beiden Auflagen in zwei Varianten – leicht opaker mit meist gelblicher Gummierung oder leicht transparenter mit meist weißlicher Gummierung - belegt ist – diese Unterschiede sind für eine weitere PU-Einteilung m. M. zu gering
PU+ geringer, im direkten Vergleich aber gut bestimmbar, ist der Unterschied zwischen PU= zu PU+ - dieses erscheint deutlich opaker, ist aber nur bei Auflage (1) mit wenigen EM belegt

A 9373 s (1)	PU=	„R“ links oben ohne deutlich abgesetztem „Mond“ & ohne winzigen „Mond mit Hof“ in der zweiten Raute hinter „50 Pf“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen können hier der PU unterschieden werden – die EM von PU= stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich – <i>auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede zu gering</i>
	PU-	„R“ links oben außen mit deutlich abgesetztem „Mond“ – KN sehr sauber & im QT zusätzlich blasser gedruckt auf stark transparent wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine **EM vor – diese entspricht dem Pergamin der Auflage (2) und ist dort sehr sicher belegt
	PU+	Galvano & „R“ blasser - winziger „Mond mit Hof“ links in der zweiten Raute hinter „50 Pf“ auf homogenem stark opak wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei gummierte **EM & zwei EM auf Brief und sechs EM ohne Gummierung vor – da der Unterschied zu einigen EM von PU= gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
A 9373 s (1) o.G.	PU+	Abbildung #829 g.P.	- bisher lagen die EM von #831 bis #826 ohne Gummierung vor - dabei die KN #826 mit ab dem Hwk wieder einsetzender Gummierung- da die KN #836 mit voller Gummierung vorliegt & die KN #832 im Haubold-Katalog abgebildet ist, ist der Beginn des Gummierungsausfalls zwischen den KN #835 und #833 zu erwarten – Grund für den Gummierungsausfall ist die Überlappungsklebung bei KN #829- als Besonderheit ist hier die Klebung mit einem bräunlichen Klebestreifen zu erwähnen, die bisher so nur hier belegt ist.
A 9373 s (2)	PU= (a)	„R“ mit „glockenförmigen kleinem Farbfleck“ links mittig neben dem Querstrich auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU= zwei RU nachgewiesen

	PU= (b)	„R“ ohne „Farbfleck“ neben dem Querstrich auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & teilweise nur wenige EM vorlagen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich – <i>auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede zu gering</i>
	PU-	Druck im DLT & QT verwischt & KN im QT sehr blass auf stark transparent wirkendem Pergamin	Sehr sicher belegter PU
A 9373 s (3)			Keine Besonderheiten
B 9373 I (1)	(a)	Mit „liegendem Halbmond“ unten am Balken – „e“ in „...ders-“ im DLT sauber gedruckt	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind RU (a) & (b) nachgewiesen
	(b)	Ohne „Halbmond“ unten im Balken – „e“ in „...ders-“, im DLT oben voll Farbe	
	(c)	Ohne „Halbmond“ unten im Balken – „e“ in „...ders-“, im DLT sauber gedruckt – „R“ & linke RL blasser gedruckt	- bisher lagen nur zwei **EM, davon eine mit streifenförmiger Gummierung & eine EM auf Brief vor – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 9373 I (2)			Keine Besonderheiten - getr. & auf Brief sehr häufig vorliegend
B 9373 I (3)	(a)	Höher stehende, die TL berührende KN im DLT & ohne KN-Fragment – „R“ nach oben schwächer in die Zebraleiste auslaufend	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Tiefer stehende KN im DLT & unten mit winzigem „Pünktchen“ als KN-Fragment – „R“ nach oben stärker in die Zebraleiste auslaufend	- <i>bisher lagen nur drei getr. **EM & drei EM auf Brief vor</i> - <i>zwei EM vom Rollen-Ende mit breiterem Schnitt unten sind vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle</i>
B 9373 II	(a)	KN im QT farbintensiv – unten normal bis breit geschnitten – winziger „Schrägstrich“ unten als KN-Fragment im DLT	Durch eine Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (d) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>die EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – diese unterscheiden sich nur geringfügig in der Schnittbreite – eine weitere Einteilung war nicht möglich</i>
	(b)	KN im QT farbintensiv – unten sehr schmaler, die Zebraleiste & Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – winziger „Schrägstrich“ unten als KN-Fragment im DLT	- dieser RU ist sehr sicher belegt - <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>
	(c)	KN im QT blass – unten normal geschnitten – winziger „Schrägstrich“ unten als KN-Fragment im DLT	- blasser KN im QT nur bei diesem RU - <i>Doppel-KN mit RU (b)</i>
	(d)	KN im QT farbintensiv – oben & unten breiter geschnitten – ohne KN-Fragment im DLT – untere linke Eckraute mit der nächsten Raute „verbunden“ – <u>Amt im DLT minimal höher stehend & sehr hoch stehende, die TL tangierende KN</u>	- <i>bisher lagen nur zwei **EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 9373 s II	PU+	Oben sehr schmaler die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – „e“ in „Ehren“ im QT meist mit Farbe verschmiert – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein knapper PU vor - die EM vor PU+ stammen vermutlich aus zwei Druckrollen, die sich nur in der Druckfarbe unterscheiden, da die Unterschiede gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich – <i>laut Kasper PA-Ausgabe</i>
	PU-	Oben etwas breiter die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierender Schnitt – „e“ in „Ehren“ sauber gedruckt – linke Perforation immer dicht bei der linken RL auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	
E 9373 s			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & nicht alle EM eindeutig zugeordnet werden konnten, war keine sichere Einteilung möglich
B 9374 I (1)	(a)	Schwacher „Doppelbogen“ als KN-Fragment im QT evtl. „3“ oder „8“	<u>Zusätzliches Auflagenmerkmal:</u> ohne „Backslash“ hinter der KN im QT Nachweis RU durch Doppel-KN – der „Doppelbogen“ ist variabel & kommt auch als „Schrägstrich“ vor – <i>ein PU konnten nicht nachgewiesen werden</i>
	(b)	Kleiner Keil oben als KN-Fragment im QT	
B 9374 I (2)			<u>Zusätzliches Auflagenmerkmal:</u> immer mit „Backslash“ hinter der KN im QT (für Briefbestimmung sehr nützlich) Keine Besonderheiten
B 9374-1 I	(a)	Dünnes senkrechtes „Strichchen“ als KN-Frag-	Nachweis RU durch Doppel-KN – KN mit vielen verstüm-

		ment im DLT - mit dünnem, leicht konvexem „unterbrochenem Bogen“ hinter der KN	melten oder schwachen Zahlen
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT - mit dickem „Strichpunkt“ hinter der KN & markantem „S-förmigem“ Fragment links darüber	- von RU (b) sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich – KN ebenfalls mit vielen verstümmelten oder schwachen Zahlen – <i>bei der Druckrollen wurde auf einem Pergamin mit streifenförmiger Gummierung hergestellt – diese ist bei manchen EM kaum, bei anderen sehr deutlich erkennbar</i>
B 9374-1 II	(a)	„R“ & linke RL gleichmäßig farbintensiv	Durch Doppel-KN sind RU (a) & (b) nachgewiesen – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch eine weitere Doppel-KN nachgewiesen – da nur geringe Unterschiede im Schnitt & leichte Unterschiede im Pergamin gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	„R“ nach links stark verblassend & blasse linke RL – oben sehr schmaler, mit dicht an der Einfassungslinie des HWK liegender Schnitt	- im Gegensatz zu RU (a) sind die Schnittbreiten deutlich verschieden & alle EM waren eindeutig bestimmbar
	(c)	„R“ nach links stark verblassend & blasse linke RL – oben sehr breit geschnitten	- die EM von RU (c) stammen evtl. aus drei Druckrollen – da auch hier nur geringe Unterschiede in der Schnittbreite & Lage der Perforation gefunden wurden, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich
B 9374-1 s II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich

F 9374-1 s	(a)	Galvano blass & KN im DLT & QT sauber gedruckt – mit kleinem „Mond“ links oben in der 2. Raute hinter „50 Pf“	Durch Doppel-KN sind RU (a) & (b) nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die Druckmerkmale nicht immer durchgängig erkennbar sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Galvano blass & KN im DLT & QT meist sauber gedruckt – mit großem „Mond“ links oben in der 2. Raute hinter „50 Pf“	
	(c)	Galvano sehr blass & mit fetten, meist verlaufenden KN im DLT & QT – ohne „Mond“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“	

A 94-1 as	(a)	Meist mit deutlichem „Mond“ außen mittig im Bogen vom „R“ – KN im DLT & QT in normaler Druckfarbe – immer mit winzigem „Strichchen“ links oben in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & mit kleinen „Monden“ in der rechten unteren Eckraute	Nachweis RU durch Doppel-KN – da hier die Unterschiede sehr gering sind & nicht immer alle Druckmerkmale durchgängig zu sehen sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>dies gilt vor allem für EM >#288, aus dem bisher nur zwei EM vorlagen</i>
	(b)	Meist mit deutlichem „Mond“ innen mittig im Bogen vom „R“ – KN im DLT & QT farbintensiver – immer mit kleinem „Mond“ oben mittig in der Raute über dem Balken & mit winzigem „Mond“ innen im Winkel der rechten unteren Eckraute	
A 94-1 bs (1)	PU+ (a)	KN im DLT & QT farbintensiv & sehr breitem Schnitt oben auf leicht speckig, opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Nach eigenen Untersuchungen & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU hier sehr sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN ist von PU+ ein RU nachgewiesen
	PU+ (b)	KN im DLT & QT farbintensiv & schmalem Schnitt oben auf leicht speckig, opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Durch eine Doppel-KN sind von RU (b) zwei Druckrollen nachgewiesen – die Unterschiede sind aber für eine weitere Einteilung zu gering
	PU-	KN im DLT & QT sehr blass auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	
A 94-1 bs (2)			Sehr seltene Auflage
A 94-1 bs (3)			KN <#278 ohne „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute & ohne „Mond“ oben im Balken – KN >#520 mit „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute & mit „Mond“ oben im Balken (meist auch mit Abklatsch) - hier vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle

B 94-1 I (1)	(a)	Galvano farbintensiver & stark nach oben auslaufendes „R“ – Hwk mit stark verlaufenden Buchstaben - senkrechtes, wie „i“ aussehendes „Strichchen“ zwischen KN & SbPA im QT	Durch Doppel-KN sind die vier RU nachgewiesen – auch leichte Pergaminunterschiede – für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering
	(b)	Galvano farbintensiver & stark nach oben auslaufendes „R“ - Hwk mit saubereren Buchstaben – senkrechtes, wie „i“ aussehendes „Strichchen“ zwischen KN & SbPA im QT – Amt im DLT sauber gedruckt - PLZ im QT meist voll Farbe	- zwei leicht abweichende EM mit sauberer PLZ im QT sind vermutlich DZ – <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(c)	Galvano blasser & schwach nach oben auslau-	- drei leicht abweichende EM mit sauberer PLZ & nur oben

		fendes „R“ – Hwk mit sauberen Buchstaben – kleines „Strichchen“ unten zwischen KN & SbPA im QT – Amt im DLT sauber gedruckt – PLZ & „A“ & „e“ in „Aue“ im QT meist voll Farbe	vollem „A“ in „Aue“ im QT sind vermutlich DZ – <i>Doppel-KN mit RU (a) & (b)</i>
	(d)	Galvano blasser & schwach nach oben auslaufendes „R“ – Hwk mit sauberen Buchstaben – Amt im DLT fett gedruckt & teilweise voll Farbe – Amt im QT sauber gedruckt	- <i>Doppel-KN mit RU (c)</i>
B 94-1 I (2)			Keine Besonderheiten

Da das verwendete Pergamin & das Druckbild bei B 94-1 as II und B 94-1 bs II sehr ähnlich ausfällt, kann man davon ausgehen, dass diese EM zusammen gedruckt wurden – nach bisherigen Erkenntnissen gab es eine Druckrolle auf dem PU+ Pergamin und vermutlich drei auf dem PU- Pergamin – siehe auch die Beschreibungen zu den einzelnen EM

B 94-1 as II	PU+	Wolkig opaker wirkendes Pergamin	Eindeutiger PU - Nachweis durch eine nicht passende Nachbar-KN – <i>flächig aufgeklebte EM sind nicht sicher bestimmbar</i>
	PU-	Stark transparent wirkendes Pergamin	Eindeutiger PU – <i>es liegen zwei sehr blasse & drei leicht verzähnte EM vor – diese vermutlich DZ</i>
B 94-1 bs II	PU+	Galvano gleichmäßig farbintensiver und „R“ im Bogen ohne „Mond“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – Nachweis durch Doppel-KN
	PU- (a)	Galvano gleichmäßig blasser und meist mit „Mond“ außen mittig im Bogen vom „R“ auf stark transparent wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – <i>von RU (a) sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da bisher nur eine EM vorlag & die Unterschiede gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	PU- (b)	Galvano blasser - farbintensive linke Hälfte vom „R“ & farbintensive linke RL – KN im QT farbintensiver auf stark transparent wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor – Einteilung noch unter Vorbehalt</i>

Die EM vier Auflagen von E 94-1 as & bs wurden vermutlich zeitgleich gedruckt – das Klischee des Hwk mit der unbeschädigten Einfassungslinie wurde bei der E 94-1 as (1) und bei E 94-1 bs (2) verwendet, das Klischee des Hwk mit „verdrückten rechten Oberkante“ bei E 94-1 as (2) und bei E 94-1 bs (3) verwendet, das Klischee des Hwk mit der „eingedrückten linken oberen Ecke“ bei E 94-1 as (3) und bei E 94-1 bs (4) verwendet und das Galvano mit der „kleinen Bohne“ in der unteren Ecke der rechten RL bei E 94-1 as (4) und bei E 94-1 bs (1) verwendet und dabei jeweils nur der Unterscheidungsbuchstabe ausgewechselt – dies sind jeweils auch sichere zusätzliche Auflagenmerkmale

E 94-1 as (1)	(a)	„R“ farbintensiver & sauber gedruckt & ohne „Monde“ im Balken	Die RU-Einteilung ist auf Grund der vorliegenden EM recht sicher nachgewiesen – <i>RU (a) bei KN<#913 mit markantem „Dreieck“ in der Raute vor „50 Pf“- dieses bei KN>#947 fehlend, dafür mit „Doppelpunkt“ in der Raute über dem „R“ – dies wahrscheinlich DZ vom Rollen-Ende</i>
	(b)	„R“ blasser & stark fleckig wirkendem - „Monde“ oben & im unteren Drittel im Balken	Klebestelle mit Auflage (4)a bei KN# 311
E 94-1 as (2)			Keine Besonderheiten
E 94-1 as (3)			Keine Besonderheiten
E 94-1 as (4)	(a)	„R“ fleckig wirkend – linke untere Ecke der Zebraleiste mit zwei „Monden“ parallel zur Innenkante – oben schmaler geschnitten	Nachweis RU (a) & (b) durch Doppel-KN
	(b)	„R“ konturenscharf - innen mit Farbausfall & mit vielen winzige zentralen „Monden“ - linke untere Eckraute ohne „Monde“ – oben breiter geschnitten	
	(c)	„R“ sauber gedruckt & konturenscharfem – winziger „Mond“ zentral in der Raute unter dem „R“ – oben sehr schmal geschnitten	- Einzelwert – <i>evtl. auch DZ von RU (b) oder (c) möglich – weiterer Klärungsbedarf</i>

E 94-1 bs (1)			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus mehreren Druckrollen – eine sichere Einteilung war bisher nicht möglich
E 94-1 bs (2)			Keine Besonderheiten
E 94-1 bs (3)			Keine Besonderheiten – viele unterschiedliche „Monde“ im „R“, der linken RL & oberen Zebraleiste vorhanden – <i>diese vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle</i>
E 94-1 bs (4)			Keine Besonderheiten

E 9400-1 as (1)			Keine Besonderheiten
E 9400-1 as (2)			Keine Besonderheiten

E 9400-1 bs (1)			Keine Besonderheiten – Klebestelle mit türkisfarbenem Papier
------------------------	--	--	--------------------------------------------------------------

		Klebestelle o.G.	Ohne Gummierung
--	--	-------------------------	-----------------

Die vorliegenden EM ohne Gummierung unterscheiden sich von den gummierten EM durch die etwas farbtensivere Druckfarbe & den geringeren Abstand der linken Perforation zur linken RL (leichte Papierfalten sind bei den ungummierten EM üblich) - da bisher aber keine KN-Überschneidungen vorlagen, die ngummierten EM bisher nur mit KN zwischen #282 und #511, die gummierten EM bisher nur mit KN >#650 und >#266 vorlagen, könnten die ungummierten EM auch aus dem mittleren Rollenabschnitt stammen – *hier weiterer Klärungsbedarf*

E 9400-1 bs (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
E 9400-1 bs (3)	(a)	Rechte RL fleckig & mit „Mond“ innen in der rechten oberen Eckraute – „bezahlt“, SbPA im DLT & Hwk mit sauberen Buchstaben	Durch die vorliegenden EM & die eindeutiger Druckmerkmale ist der RU sicher nachgewiesen
	(b)	Rechte RL sauber gedruckt – „bezahlt“, SbPA im DLT & Hwk mit stark verschmierten Buchstaben	
E 9400-1 bs (4)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur eine Verschiebung des dritten Druckganges & leichte Zähnungsverschiebungen nachgewiesen werden konnten, dies auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen kann, war eine sichere Einteilung nicht möglich

F 9400-1 as			Farbtensivere & blässere EM & drei EM mit unterbrochener TL im QT vorhanden – hier vermutlich DZ
--------------------	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------

Nach Katalogangaben wurden in den ersten Monaten nach Eröffnung des SbPA „94 Aue 7“ Briefe mit Stempeln vom SbPA „94 Aue 1“ abgestempelt – dies ist so für Briefe der 1. Druckrolle von B 94-7 ns II (1) PU+ vom Februar bis April 1972 belegt. Ein Brief von B 94-7 ns II (1)PU- (a) vom Juni 1979 und zwei Briefe von B 94-7 ns II (2) vom September & Oktober 1977 mit Stempel vom SbPA „94 Aue 1“ wurden wohl eher fremdeingeliefert.

B 94-7 ns II (1)	PU+	Ohne „Mond“ in der Raute über dem Balken – linke Perforation immer in der linken RL auf milchig opaker wirkendem Pergamin	- durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	PU- (a)	Ohne „Mond“ in der Raute über dem Balken – linke Perforation meist bei der linken RL auf stark transparentem, senkrecht schwach gestreift wirkendem Pergamin	- nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – <i>Druckbild ähnlich PU+ bei flächig auf Brief aufgeklebten EM ist der PU nicht sicher bestimmbar – hier hilft meist die Lage der linken Perforation, die bisher nur bei einer EM von PU- in die linke RL verschoben ist</i>
	PU- (b)	Deutlicher „Mond“ im rechten unteren Winkel Zwischen Balken & oberer Raute – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL auf stark transparentem, leicht milchig wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 94-7 ns II (2)			Keine Besonderheiten

B 9406 II	(a)	Minimal tiefer stehendes Amt im DLT & deutlich tiefer stehende KN im DLT & QT	Durch Dreifach & Doppel-KN sind vier Druckrollen bei RU (a) nachgewiesen, zwei weitere sind möglich – da die Unterschiede gering sind, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	(b)	Minimal höher stehendes Amt im DLT & deutlich höher stehende KN im DLT & QT – immer mit winzigem „Strichchen“ unten als KN-Fragment im QT – linke Perforation immer mit deutlichem Abstand zur linken RL – leicht durchsichtiger wirkendes Pergamin	Nachweis RU durch Doppel-KN – <i>da auch von RU (a) EM einige EM auf durchsichtiger wirkendem Pergamin vorlagen, war eine sichere PU-Einteilung nicht möglich</i>

B 943-1 I			Keine Besonderheiten
------------------	--	--	----------------------

SCHWARZENBERG-PROVISORIEN

Wie vorliegende Briefe vom 20. -5. 82 bis 11. 10. 82 belegen, wurde die Amtsbezeichnung „1“ von B 943-1 I zuerst mit einem großen grauen Gummistempel „3“ und später mit einer kleineren orangeroten „3“ auf dem DLT & QT überstempelt. Diese Überstempelungen sind nach Katalogangaben keine amtlichen Ausgaben und wurden vermutlich auf private Initiative hergestellt. Bisher lagen Briefe mit dem grauen Handstempel vom 20. -5. 82 und vom 15. -6. 82 vor – bisher lagen KN zwischen #550 und #585 mit diesem Handstempel vor. Briefe mit dem orangeroten Handstempel sind vom -6. -9. 82 vom 27. -9. 82 und vom 11. 10. 82 bekannt – bisher lagen KN zwischen #632 und #643 und die KN #434 mit diesem Handstempel vor. Spätere Briefe vom 17. -5. 83 vom -7. -6. 84 und 24. -9. 84 & **EM mit einem abweichenden kleinem Handstempel in verschiedenen Farben sind vermutlich nachträglich hergestellte Fälschungen.

B 9438-1 I (1)			Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine gummiert, die andere ohne Gummierung – da die ungummierten EM nur oben etwas schma-
-----------------------	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			ler geschnitten sind, sonst keine Unterschiede nachgewiesen werden konnten, erfolgt keine RU-Einteilung
B 9348-1 I (1)	o.G.		- bisher lagen die KN #179 & die getr. KN #162 vor – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 9438-1 I (2)	PU+	Galvano & KN meist etwas farbintensiver auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – Nachweis durch nicht passende Nachbar-KN
	PU-	Galvano & KN meist etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur vier ** EM vor - <i>da die Farbunterschiede gering sind, sind flächig aufgeklebte EM auf Brief nicht bestimmbar</i>
B 9438-1 d II			Keine Besonderheiten

B 95-1 ax II (1)	(a)	Sauber gedruckter Ub „ax“ im DLT	RU sehr sicher belegt – Fremdverwendung beim SbPA „95 Zwickau 13“ – Briefe mit Stempel von PA 95-1 oder 9540-40 sind hier wohl eher als Fremdeinlieferung zu bewerten
	(b)	Volles „a“ im Ub „ax“ im DLT	
B 95-1 ax II (2)			Keine Besonderheiten

Die besondere Situation in Zwickau, dass EM vom PA 95 Zwickau 1 im Neubaugebiet Zwickau-Planitz fremdverwendet wurden und dass später eine Umbenennung in 9580 Zwickau 80 erfolgte, war dafür prädestiniert, dass diverse Provisorien angefertigt wurden. Auch wenn die Überstempelungen mit einer hellroten **80** aus einem Rollenabschnitt von B 95-1 ax II (1) b mehrmals belegt sind und diese Überstempelung noch Sinn machen würde, sind die anderen Provisorien meist mit wenigen EM belegt und wurden wahrscheinlich alle auf private Initiative angefertigt.

Zuerst wurden EM von B 95-1 ax II (2) handschriftlich mit einer „3“ ergänzt – davon ist ein Brief aus der Sammlung Brandenburger vom 20. -1. 78 an H. Zineder bekannt. Diese Ergänzung würde zwar Sinn machen, ist aber wie in ähnlichen Fällen nachträglich jederzeit herstellbar.

Vermutlich 1983 wurde ein großer hellroter Gummistempel **80** auf einem Rollenteil der B 95-1 ax II (1) b angebracht – der einzige bisher bekannte Brief wurde nicht abgestempelt – ob die Abfertigung auf dem SbPA 9580 Zwickau 80 verweigert wurde oder ob er versehentlich ohne Stempelabschlag blieb, ist nicht bekannt.

Warum ein LPS-Stempel auf einer **EM und einem passenden Brief vom 26. -9. 85 abgeschlagen wurde, ist nicht bekannt. Es soll auch einen Gummistempel „9580 Zwickau“ vom 10.08.85 auf einer B 95-1 ax II (1) a geben, der aber nur in einer Kopie aus der Sammlung Hempel belegt ist – dieser lag bisher noch nicht vor.

Die drei bekannten EM mit einem großen hellroten Gummistempel **60** vom 17. -1. 84 machen auf den EM mit der Postamtsbezeichnung 1 eigentlich keinen Sinn und wurden vermutlich von H. Bauer angefertigt.

B 95-19 px II (1)	PU-	Immer mit kleinem „Bogen“ von der unteren Spitze der rechten oberen Eckraute nach rechts auf homogenem leicht durchsichtiger wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das vorhandene Druckmerkmal ist ein knapper PU nachgewiesen – <i>auch wenn das Druckmerkmal nicht immer vollständig ist, waren alle EM eindeutig bestimmbar</i>
	PU+ (a)	Ohne „Bogen“ unter der rechten Eckraute – KN im DLT & QT sehr blass auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt
	PU+ (b)	ohne „Bogen“ unter der rechten Eckraute – Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
B 95-19 px II (2)	PU+	KN im DLT etwas farbintensiver – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da lediglich Unterschiede in der Färbung der linken RL & vom „R“ nachgewiesen werden konnten, diese „fließend“ sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU-	KN im DLT blasser – linke Perforation immer bei linker RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch eine weitere Doppel-KN ist der PU nachgewiesen – da die Unterschiede hier sehr gering sind, kein sicheres Druckmerkmal nachgewiesen werden konnte & die Farbschwankungen der linken RL & vom „R“ auch hier gefunden wurden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt

Nach der Umbenennung des SbPA „95 Zwickau 19“ wurde ab Januar 1981 der neue Tagesstempel „9560 Zwickau 60“ eingesetzt. Ähnlich wie beim PA „95 Zwickau 1“ wurden ab November 1982 die Amtsbezeichnung einiger **EM und entsprechende Briefe zusätzlich mit einem kleinen hellroten Gummistempel **60** überstempelt. Diese Überstempelungen wurden vermutlich alle auf private Initiative angefertigt.

Briefe mit diesem Stempel liegen vom November 1982 bis zum April 1983 auf B 95-19 px II (2) PU+ vor und wurden vermutlich in kleiner Stückzahl angefertigt.

Eine **EM & ein Brief vom August 1983 auf B 95-19 px II (1)PU+ (a) wurden vermutlich von H. Bauer nachträglich angefertigt.

E 9500-14 kx (1)			Unten variable Schnittbreite – FV beim PA 9540-40
E 9500-14 kx (2)			FV beim PA 9540-40
E 9533-3			Keine Besonderheiten

F 9560			Keine Besonderheiten
F 9580			Keine Besonderheiten
B 9612-2 I (1)			Keine Besonderheiten
B 9612-2 I (2)			Alte Auflage (2) wieder aufgenommen
B 9612-2 I (3)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier war keine sichere Einteilung möglich
B 9612-2 bs II			Keine Besonderheiten
B 9622 II	(a)	Minimal tiefer stehendem Amt & KN im DLT – unten normal geschnitten – sauberes „e“ in „...reuth“ im DLT	Nachweis RU durch Doppel-KN – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – „9“ der PLZ im QT sauber & mit „Farbpünktchen“ vorkommend – hier vermutlich DZ
	(b)	Minimal tiefer stehendem Amt & KN im DLT – unten normal geschnitten – „e“ in „...reuth“ im DLT & „9“ der PLZ im QT mit „Farbpünktchen“	Durch Doppel-KN sind von RU (b) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich
	(c)	Minimal höher stehendem Amt & KN im DLT – unten schmal geschnitten – „e“ in „...reuth“ im DLT & „9“ der PLZ im QT mit „Farbpünktchen“	Die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – hier keine sichere Einteilung möglich
B 9622 s II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale nachweisbar
A 965 a (1)			Keine Besonderheiten
A 965 a (2)			Keine Besonderheiten
B 965-1 a II (1)	PU- (a)	Breiter Schnitt oben & schmaler Schnitt unten – „R“ & Balken unten ohne „Monde“ auf weichem, homogenem transparenter wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Große Mittelzähnlöcher Nach eigenen Untersuchungen ist ein knapper PU nachgewiesen - da die Unterschiede gering sind, keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & sich die EM nur im Schnitt unterscheiden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine weitere Unterteilung möglich
	PU- (b)	Normaler Schnitt oben & unten – winziger „Mond“ in der Kerbe vom „R“ – Mittelporforation immer im Hwk auf weichem, homogenem transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a) – mit leicht gelblichem & weißlichem Pergamin vorliegend
	PU- (c)	Breiter Schnitt oben & sehr schmaler Schnitt unten – winziger „Mond“ unten im Balken am Übergang zur Zebraleiste auf glasigem, homogenem transparenter wirkendem Pergamin mit meist stark gelblicher Gummierung	- bei einigen EM ist der „Mond“ im Balken nur schwach Erkennbar – untere Schnittbreite beachten
	PU+	Schmaler Schnitt oben & unten – ohne „Monde“ im „R“ & im Balken auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Nachweis PU+ durch Doppel-KN mit PU- (a) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
B 965-1 a II (3/1)	k.Z.		Kleine Mittelzähnlöcher - hier k. Z. recht häufig & sicher aus separater Druckrolle stammend - KN im DLT & QT oft schwach gedruckt
E 965-1 a			- bisher sind drei **EM bekannt
B 97-1 a II (1)	(a)	Schmaler Schnitt oben & breiter Schnitt unten – Mittelporforation stark nach unten versetzt	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, drei sind durch eine Dreifach-KN nachgewiesen – da die Unterschiede im Druck & Pergamin minimal sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich – eine sichere PU-Einteilung war ebenfalls nicht möglich – drei EM lagen auch mit stark nach oben versetzter 3. Ziffer der KN nach oben vor (Grenzfall zum KN-Halbversatz)
	(b)	Normaler Schnitt oben & unten – Mittelporforation stark nach oben versetzt	- bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Bedarfsbrief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
B 97-1 a II (2)	PU+	Wolkig opaker wirkendes Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger PU vor – da bisher allerdings von PU+ & PU- nur wenige EM vorlagen & keine Druckmerkmale vorhanden sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von PU+ stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - da die Unterschiede gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU-	Wolkig deutlich transparenter wirkendes Pergamin	- bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Postkarte vor

B 97-1 a II (3)	PU-	Wolkig stark transparent wirkendes Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger PU vor - PU- immer mit „Strichchen“ oder „Farbfleck“ in der rechten RL - dies kommt aber auch als DZ bei den EM von PU+ vor
	PU+	Wolkig, deutlich opaker wirkendes Pergamin	
B 97-1 a II (3/1)	PU+		KN-Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT nach oben – bisher sind 13 EM mit KN zwischen #180 & #192 gelistet
B 97-1 a II (4)			Keine Besonderheiten

E 97-1 a (1)			Keine Besonderheiten
E 97-1 a (2)	(a)	„R“ farbintensiver & sauberes „e“ in „Gebühr“ – Raute unter dem „R“ ohne „Farbfleck“	Durch die vorliegenden EM ist diese RU- Einteilung sehr wahrscheinlich – da allerdings die Druckmerkmale nicht durchgängig vorhanden sind & ein eindeutiger Nachweis noch nicht vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	„R“ blasserer & fleckig wirkend & „e“ in „Gebühr“ oben voll Farbe – Raute unter dem „R“ rechts oben mit unregelmäßigem „Farbfleck“	

A 98-1 h (1)	(a)	„R“ & linke RL farbintensiver, & meist stark fleckig wirkend – KN im QT farbintensiver	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer möglich – da von RU (b) bisher nur die KN #621 und KN >#851 & von RU (c) nur eine **EM vorlagen & sehr viele DZ vorhanden sind, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt
	(b)	„R“ & linke RL blasser & nur leicht fleckig wirkend – KN im QT sehr blass	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano farbintensiver & sauber gedruckt - KN im QT blasser	- Einzelwert – auch DZ von RU (b) möglich – weiterer Klärungsbedarf
A 98-1 h (2)	PU+ (a)	Von der Eckraute bis zur Mitte farbintensive linke RL & „Mond“ darunter – linke untere Eckraute mit „Dreieck“ innen – KN im DLT & QT farbintensiv auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich - viele DZ
	PU+ (b)	Von der Eckraute bis zur Mitte farbintensive linke RL & „Mond“ darunter – linke untere Eckraute innen mit rundem „Farbfleck“ – KN im DLT & QT deutlich blasser auf wolkig opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Nur mit einem „Farbtropfen“ innen in der linken oberen Eckraute – KN im DLT & QT farbintensiver auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (b)
	PU-	Nur mit einem „Farbtropfen“ innen in der linken oberen Eckraute - KN im DLT & QT sehr blass auf homogen transparent wirkendem Pergamin	Sehr seltener eindeutiger PU – bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor
A 98-1 h (2/1)			Sehr seltene EM - Druckmerkmale ähnlich A 98-1 h (2)PU+ (c) allerdings mit <u>fehlendem</u> SbPA im QT – da aus diesem RU die KN #096 mit SbPA im QT vorliegt, stammen diese drei EM mit Sicherheit aus einer weiteren Druckrolle
A 98-1 h (3)			- viele EM mit Verzahnungen vorliegend
A 98-1 h (4)	PU-	Galvano blasser - KN im DLT & QT sehr blass auf homogen transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger PU vor – Druckbild & Pergamin wie bei A 98-1 a (2)PU- hier häufiger vorkommend
	PU+	Galvano, vor allem der Hwk farbintensiver - KN im DLT & QT deutlich farbintensiver auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- seltener PU - bisher lag eine leicht abweichende EM vor – diese vermutlich DZ

B 98-1 I (1)	(a)	Meist mit dünnem „Strichchen“ oben als KN-Fragment im QT	Nachweis RU durch Doppel-KN – da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – einige EM auch ohne erkennbares KN-Fragment – vermutlich DZ
	(b)	Kleiner „Farbkeil“ oben als KN-Fragment im QT	
B 98-1 I (2)			Keine Besonderheiten
B 98-1 I (3)	(a)	KN im QT farbintensiv – „Pünktchen“ oben & unten als KN-Fragment im QT – dünner „Bogen“ oder „Bogenteile“ hinter der KN im DLT	Da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur Wenige EM vorlagen, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	KN im QT sehr blass – „S-förmiges“ KN-Fragment im QT – ohne „Bogen“ hinter der KN im DLT	- bisher lagen vier **EM & zwei EM auf Brief vor
B 98-1 I (4)			Keine Besonderheiten

B 98-1 h II (1)	PU-	Oben schmaler Schnitt – linke RL & „R“ etwas	Nach eigenen Untersuchungen knapper seltener PU – da die
------------------------	-----	----------------------------------------------	----------------------------------------------------------

		blasser – KN im DLT & QT etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Unterschiede gering sind & flächig aufgeklebte EM nicht sicher bestimmbar sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (a)	Oben sehr schmaler Schnitt – linke RL & „R“ farbintensiver – KN im DLT farbintensiver auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Da die Unterschiede gering sind & von PU+ (a) nur wenige EM vorlagen, erfolgt auch die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Oben sehr schmaler Schnitt – linke RL & „R“ farbintensiver – KN im DLT blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (diese allerdings auf Brief flächig geklebt)
	PU+ (c)	Oben normaler Schnitt – linke RL & „R“ etwas blasser – KN im DLT & QT blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
B 98-1 h II (2)	(a)	Galvano & KN im DLT farbintensiver gedruckt – oben schmal, unten sehr breit geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen - RU (a) meist auf homogen wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung – vier abweichende EM mit wolkig wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung vorhanden – evtl. aus weiterer Druckrolle stammend – da die Unterschiede gering sind & von RU (c) & (d) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering
	(b)	Galvano & KN im DLT blasser gedruckt – oben schmal, unten sehr breit geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt	- Doppel-KN mit RU (a) – durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich - wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin mit meist gelblicher Gummierung
	(c)	Galvano & KN im DLT sehr blass gedruckt – oben schmal, unten sehr breit geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt	- bisher lag nur eine **EM vor - wolkig opaker wirkendes Pergamin mit gelblicher Gummierung
	(d)	Galvano & KN im DLT blasser gedruckt – oben & unten normal geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt	- bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Bedarfs-Brief vor - - wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin mit weißlicher Gummierung
B 98-1 h II (3)	(a)	Schmaler Schnitt unten & breiter Schnitt oben, meist mit Anschnitt der unteren Einfassungslinie des Hwk der Nachbarrolle – Mittelperforation nach oben versetzt	Da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt - EM von RU (a) bisher nur mit KN <#836 vorliegend – auch abweichende EM mit farbübersättigter KN im DLT zwischen #149 & #322 (diese wahrscheinlich DZ) & vier EM auf Brief mit leicht abweichendem Druckbild bekannt – diese evtl. aus weiterer Druckrolle stammend
	(b)	Normaler Schnitt oben & unten – Mittelperforation nach unten versetzt	- bisher lagen nur fünf **EM mit KN >#965 vor
E 98-1 h (1)	(a)	KN im DLT blass bis sehr blass – linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Mittelperforation tangiert die rechte RL	Nachweis RU durch Doppel-KN – da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – <i>bisher konnten alle EM sicher bestimmt werden</i>
	(b)	KN im DLT farbintensiver KN – linke Perforation bei linker RL – Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk	
E 98-1 h (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
E 98-1 h (3)	(a)	Sehr breiter Schnitt oben & meist farbintensives verlaufenes Druckbild	Durch das deutliche Schnittmerkmal sind zwei RU sehr sicher belegt – durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>diese auch mit sauberem Druckbild ähnlich RU (b)</i>
	(b)	Deutlich schmalerer Schnitt oben & sauberes Druckbild	
F 9800-1 h (1)	(a)	Galvano in kräftigem Rot – linke RL & „R“ mit kleinen „Monden“	Da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & Bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt dies Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) stammen evtl. zwei Druckrollen – hier keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Galvano in blasserem Rot – „Mond mit Hof“ nur in der linken unteren Eckraute – linke RL & „R“ sauber gedruckt	- <i>bisher lagen nur fünf **EM vor</i>
F 9800-1 h (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sicher Einteilung möglich
F 9800-1 h (3)	(a)	Normaler Schnitt unten & oben – linke Perforation in linker RL - Mittelperforation beim Hwk & leicht nach unten versetzt – QT ohne Teile der linken RL	Durch Dreifach-KN & Doppel-KN sind die vier RU nachgewiesen - auch wenn sich die Druckrollen nur durch den Schnitt & die Lage der Perforation unterscheiden, konnten hier alle EM sicher bestimmt werden
	(b)	Etwas schmalerer Schnitt unten & normaler Schnitt oben – linke Perforation deutlich in der linken RL – Mittelperforation im Hwk & leicht nach unten versetzt – QT immer mit Teilen der linken RL – KN im DLT immer mit	- Doppel-KN mit RU (a)

		Abstand zum SbPA	
	(c)	Sehr schmaler, die untere Einfassungslinie tangierender Schnitt unten & breiter Schnitt oben – Mittelperforation stark nach oben versetzt – KN im DLT immer bei oder über dem „S“ von SbPA	- Doppel-KN mit RU (a) - vier in der Lage der Perforation abweichende EM sind vermutlich Verschiebungen innerhalb der Druckrolle
	(d)	Etwas schmalerer Schnitt unten & normaler Schnitt oben – Mittelperforation leicht nach oben versetzt – QT ohne Teile der linken RL – KN im DLT immer bei oder über dem „S“ von SbPA	-Dreifach-KN mit RU (b) & (c) -durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich - zwei EM liegen mit Druck- & Zähnungsverschiebung vor
F 9800-1 h (4)	(a)	Sehr schmaler Schnitt unten - „Gebühr bezahlt“ mit oben vollen „e“ – 1. & 2. Raute hinter „bezahlt“ nicht „verbunden“ – „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – EM verzähnt, dadurch Teile der linken RL im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen - da die Unterschiede gering sind, teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen von RU (a) nur KN zwischen #493 & 694 vor</i>
	(b)	Sehr schmaler Schnitt unten – „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt - 1. & 2. Raute hinter „bezahlt“ nicht „verbunden“ – „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Mittelperforation innen bei rechter RL	- bisher lagen nur KN <#049 vor – <i>auch DZ von RU (a) möglich</i>
	(c)	Sehr schmaler Schnitt unten – „R“ & Galvano links vom Balken meist blasser gedruckt - „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – 1. & 2. Raute hinter „bezahlt“ oben „breit verbunden“ – „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt	- bisher lagen zwei EM vom Rollen-Ende mit farbintensiveren Druck links vom Balken vor – <i>diese vermutlich DZ – aber auch DZ von RU (d) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	(d)	Sehr schmaler Schnitt unten – „R“ & Galvano links vom Balken farbintensiver gedruckt - „Gebühr“ mit vollem „G“, unten vollem „b“ & oben vollen „e“ auch in „bezahlt“ – 1. & 2. Raute hinter „bezahlt“ oben „schmal verbunden“ – „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt	
	(e)	Normal breiter Schnitt unten – „Gebühr“ mit vollem „G“, unten vollem „b“ & oben vollem „e“ – 1. & 2. Raute hinter „bezahlt“ oben „schmal verbunden“ – „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt	- bisher lagen nur vier **EM vor
	(f)	Normal breiter Schnitt unten – „Gebühr bezahlt“ mit oben vollen „e“ – 1. & 2. Raute hinter „bezahlt“ nicht „verbunden“ – „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt	- bisher lagen nur vier **EM vor – <i>Doppel-KN mit RU (d)</i>

REICHENBACH-PROVISORIEN

Provisorien auf B 95-9 I

Nach Katalogangaben gingen Ende 1977 die Vorräte an eigenen EM beim SbPA Reichenbach I zu Ende und als der bestellte Nachschub ausblieb, wurden EM von 95 Zwickau 9 zur Verfügung gestellt. Diese wurden überstempelt und auf dem SbPA Reichenbach I fremdverwendet. Von B 95-9 I wurden vier verschiedene Druckrollen mit einem 25 mm langen Gummistempel und eine Druckrolle mit einem 36,5 mm langen Gummistempel „98 Reichenbach“ mit violetter Stempelfarbe überstempelt. Nach eigenen Untersuchungen können von **B 95-9 I** nach den Kriterien vom Forge-Katalog von 1996 abweichend von der bisherigen

Katalogisierung fünf Auflagen unterschieden werden. Die Überstempelungen wurden fast zeitgleich angefertigt. Der früheste vorliegende Brief vom 13. 01. 1978 stammt aus der Auflage (2). Dies würde auch zu der Katalogangabe passen, dass die KN #001 bis #004, die auch aus dieser Druckrolle stammen, versuchsweise mit einem schwarzen Gummistempel überstempelt wurden. Warum dann die Stempelfarbe gewechselt wurde und alle weiteren EM mit violetter Stempelfarbe überstempelt wurden, ist nicht bekannt. Die KN #001 & die KN #004 auf Brief befinden sich in meiner Sammlung. Über den Verbleib der KN #002 & #003 ist nichts bekannt. Warum der Brief mit der KN #004 erst im April 1978 abgefertigt wurde, ist ebenfalls nicht bekannt. Die Auflage (3) ist mit Briefen ab dem 27. 03. 1978 belegt und die Auflage (5) ab dem 11. 04 1978. Von der Auflage (4) wurden bisher keine Briefe gefunden.

Der lange Gummistempel wurde nur auf der Auflage (1) nachgewiesen und ist ab dem 09. 03. 1978 belegt. Warum dieser abweichende Gummistempel benutzt wurde, ist ebenfalls nicht bekannt. Da die Abschlüge mit diesem Gummistempel meist verlaufend & schlecht les-bar waren, wurde dieser Stempel vermutlich deshalb nur bei einer Druckrolle eingesetzt.

Von den Auflagen (1) bis (4) sind die kompletten Druckrollen überstempelt worden. Da von der Auflage (5) bisher nur KN >#686 belegt sind und diese EM auch seltener sind, scheint von dieser Druckrolle nur noch eine Teilrolle überstempelt worden zu sein.

Provisorien auf B 95-9 II

Von B 95-9 II wurden zwei, evtl. auch drei Druckrollen mit dem 25 mm langen violetten Gummistempel „98 Reichenbach“ und eine Druckrolle mit einem 29 mm langen Gummistempel „PA Reichenbach“ überstempelt.

Nach eigenen Untersuchungen wurde zuerst der Gummistempel „PA Reichenbach“ auf **B 95-9 II PU- (a)** eingesetzt. Alle bisher vorliegenden Briefe sind vom 21. 02. 1978 und stammen vermutlich alle von Herrn J. Schwabe aus Reichenbach. Alle bisher vorliegenden EM haben mehr oder weniger Spuren der im Katalog erwähnten Anhaftungen, wobei die „schlechteren“ EM vermutlich für die etwas häufigere Erhaltung auf Brief benutzt wurden. Warum dieser abweichende Stempel benutzt wurde ist

unbekannt. Erhalten geblieben sind nur we-nige EM vom Rollen-anfang - bisher lagen nur KN zwischen #037 und #068 vor, wie viele tatsächlich noch vorhanden sind, ist unbekannt.

Unklar ist auch, ob dieser Gummistempel erst nachträglich aufgebracht wurde – zumindest auf den vorliegenden EM auf Brief „weicht“ der Stempelabschlag den Beschädigungen aus. Ob die Restrolle vernichtet wurde, ist ebenfalls nicht sicher – denkbar wäre auch, dass in Folge einer Klebestelle die EM mit PU+ aus dieser Druckrolle stammen.

Ab dem 04. 05. 1978 liegen Briefe von **B 95-9 II PU- (b)** mit dem violetten kurzen Gummistempel „98 Reichenbach“ vor. Von dieser EM wurde vermutlich die komplette Druckrolle überstempelt, evtl. noch eine zweite in Schnitt & Zähnung leicht abweichende Druckrolle – *siehe Sammlungsbeschreibung*.

Bisher nur auf einem Brief vom 07. 07. 1978 ist **B 95-9 II PU+** mit dem violetten kurzen Gummistempel „98 Reichenbach“ belegt. Da von PU+ bisher nur EM mit KN >#537 belegt sind & diese EM auch seltener sind, scheint von dieser Druckrolle nur eine Teilrolle über-stempelt worden zu sein.

Violetter Gummistempel „98 Reichenbach“ 36,5 mm lang

Auflage (1) rechte obere Eckraute oben „beschädigt“ – SbPA im QT unter „a“ von „Zwickau“

B 98 : 95-9 I (1)			Keine Besonderheiten
--------------------------	--	--	----------------------

Violetter Gummistempel „98 Reichenbach“ 25 mm lang

Auflage (2) rechte obere Eckraute oben „beschädigt“ – SbPA im QT unten „k“ von „Zwickau“

B 98 : 95-9 I (2)			Keine Besonderheiten
--------------------------	--	--	----------------------

Schwarzer Gummistempel „98 Reichenbach“ 25 mm lang

B 98 : 95-9 I (2/1)			Versuchs-Stempel in Schwarz – bisher nur die KN #001 bis #003 postfrisch & die KN #004 auf Brief bekannt
----------------------------	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Violetter Gummistempel „98 Reichenbach“ 25 mm lang

Auflage (3) rechte obere Eckraute vollständig – SbPA im QT unter „k“ von „Zwickau“ – unten breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – Hwk zur rechten RL leicht verkantet

B 98 : 95-9 I (3)			Keine Besonderheiten
--------------------------	--	--	----------------------

Violetter Gummistempel „98 Reichenbach“ 25 mm lang

Auflage (4) rechte obere Eckraute vollständig – SbPA im QT unter „k“ von „Zwickau“ – unten sehr schmal geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Hwk zur rechten RL nicht verkantet

B 98 : 95-9 I (4)			- die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Durchrollen - keine sichere Einteilung möglich
--------------------------	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------

Violetter Gummistempel „98 Reichenbach“ 25 mm lang

Auflage (5) rechte obere Eckraute vollständig – SbPA im QT unter „a“ von „Zwickau“

B 98 : 95-9 I (5)			Keine Besonderheiten
--------------------------	--	--	----------------------

Violetter Gummistempel „PA Reichenbach“ 29 mm lang

B 95-9 II PU- (a) linke untere Eckraute unten mit kleiner „Welle“ auf wolkig transparent wirkendem Pergamin

B PA : 95-9 II (1)	PU- (a)		Postfrisch seltene EM – siehe Einführung
---------------------------	---------	--	------------------------------------------

Violetter Gummistempel „98 Reichenbach“ 25 mm lang

B 95-9 II PU- (b) linke untere Eckraute ohne „Welle“ auf wolkig transparent wirkendem Pergamin

B 98 : 95-9 II (2)	PU- (b)		- die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen mit leicht abweichender oberer Schnittbreite & Versatz der Mittelperforation – keine sichere Einteilung möglich
---------------------------	---------	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Violetter Gummistempel „98 Reichenbach“ 25 mm lang

B 95-9 II PU+ linke untere Eckraute unten mit kleiner „Welle“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin

B 98 : 95-9 II (2)	PU+		
---------------------------	-----	--	--

B 99-3 cs II (1)			Keine Besonderheiten
-------------------------	--	--	----------------------

B 99-3 cs II (2)	PU-	Homogen stark transparent wirkendes Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN – von PU- sind drei Druckrollen durch Doppel-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – auch EM mit leichten Pergamin-Schwankungen vorhanden
-------------------------	-----	----------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	PU+	Wolkig deutlich opaker wirkendes Pergamin	- auch hier leichte Pergamin-Schwankungen vorhanden – für eine weitere Einteilung zu gering
--	-----	-------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

B 99-4 I (1)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: Abstand rechte RL zum Hwk 1 mm - „A“ in SbPA im DLT sauber gedruckt – KN-Fragment „2“ im DLT - unten immer breiter geschnitten - auch sehr blasse EM bekannt, sonst keine Besonderheiten
---------------------	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

B 99-4 I (2)	PU-	Keine Druckmerkmale – transparent wirkendes Pergamin mit leicht horizontaler „Strichelung“	Zusätzliche Auflagenmerkmale: „A“ in SbPA im DLT sauber gedruckt – winziges „Strichehen“ oder „Bogen“ als KN-Fragment im DLT – unten immer schmaler geschnitten Nach PU-/= durch Doppel-KN – bei KN <#188 immer mit kleinem „Mond“ oben rechts in der Raute vor „50 Pf“
	o.G.		EM ohne Gummierung wahrscheinlich aus der PU- Druck-Rolle stammend – bisher lagen KN zwischen #755 & #821 vor – höchste bisher belegte KN mit Gummi von PU- ist die KN #687
	PU=	Keine Druckmerkmale – homogen opaker wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit PU-
	PU+	Keine Druckmerkmale – wolkig deutlich opaker wirkendes Pergamin	- PU+ sehr sicher belegt
B 99-4 I (3)	(a)	Minimal höher stehendes Amt im QT – Abstand TL zur Oberkante der KN im QT 4 mm	Zusätzliche Auflagenmerkmale: „A“ in SbPA im DLT & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – um den RU bestimmen zu können, ist es wichtig den Hwk genau deckungsgleich zu bringen
	(b)	Minimal tiefer stehendes Amt im QT – Abstand TL zur Oberkante der KN im QT 3 mm	
B 99-4 I (4)	PU-	Unten etwas breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf transparenter wirkendem Pergamin mit leicht horizontaler „Strichelung“	Zusätzliche Auflagenmerkmale: immer mit oben vollem „A“ in SbPA im DLT Nachweis PU-/+ durch Doppel-KN
	PU+	Unten etwas schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	
B 99-4 I (5)			Auflagenmerkmale: ähnlich (1) Abstand rechte RL zum Hwk 1,9 mm - „A“ in SbPA im DLT sauber gedruckt – ohne KN-Fragment im DLT – unten schmaler geschnitten

B 99-4 II	(a)	Ohne „Farbfragment“ hinter SbPA im QT – Amt & KN im DLT tiefer stehend	Durch Doppel-KN sind RU (a) & (c) und eine zweite Druckrolle von RU (a) nachgewiesen
	(b)	Ohne „Farbfragment“ hinter SbPA im QT – Amt & KN im DLT höher stehend	- dieser RU wurde vermutlich unerkannt aufgebraucht – bisher lag nur eine getr. **EM & einige EM auf Brief vor
	(c)	Mit typischen „Farbfragmenten“ hinter SbPA im QT & unten in der linken RL – vermutlich Nr-Fragment	
B 99-4 ds II			Keine Besonderheiten

A 992 (1)			KN <#233 sind nicht verzähnt – alle EM >#438 sind mehr oder weniger stark verzähnt – die erwähnten Briefe mit dem So.St. von der Poststelle „9921 Marieney“ sind vermutlich philatelistisch beeinflusst & verdienen nur einen geringen Aufschlag
A 992 (2)			Keine Besonderheiten

B 992 II (1)	PU-	Galvano immer blass und sauber gedruckt – unten schmal geschnitten auf transparent wirkendem Pergamin mit homogener Struktur	Nach eigenen Untersuchungen, vorliegende Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist eine Neueinteilung von PU hier sinnvoll
	PU=	„R“ & linke RL farbintensiv & meist leicht verlaufend gedruckt – Raute unter dem Balken meist nach rechts & links auslaufend auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Neu aufgenommenener PU – Doppel-KN mit PU- & PU+ – eine EM mit #780 lag mit sehr sauberem Druckbild vor – diese wahrscheinlich DZ
	PU+ (a)	Homogene farbintensive linke RL & obere Eckraute – „R“ links unten farbintensiver & in die Eckraute auslaufend – Raute unter dem Balken nach rechts & links auslaufend auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Auf PU+ Pergamin sind drei RU durch Doppel-KN nachgewiesen, zwei weitere auf Grund der Druckmerkmale sehr wahrscheinlich – da teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Farbintensive, keulenförmig in die obere Eckraute auslaufende linke RL – „R“ links oben mit „Bohne“ & unregelmäßigem länglichen „Farbfleck“ darunter – Raute unten dem Balken sauber gedruckt - deutliches KN-Fragment „0“ im DLT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU+ (c)	Farbintensive, keulenförmig in die obere Eckraute auslaufende linke RL – „R“ links oben mit „Bohne“ & unregelmäßigem länglichen „Farbfleck“ darunter – Raute unter dem Balken sauber gedruckt – meist ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen fünf **EM vor, davon zwei mit einem winzigen „Keil“ oben als KN-Fragment im DLT – diese vermutlich DZ
	PU+ (d)	Farbintensive sauber gedruckte linke RL & „R“ - Raute unter dem Balken sauber gedruckt –	- bisher lagen vier **EM & zwei EM auf Brief vor

		winziges schräges „Stichchen“ oben als KN-Fragment im DLT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	
	PU+ (e)	Leicht fleckige linke RL – Querstrich im „R“ farbintensiver & nach links rund auslaufend – Raute unter dem Balken sauber gedruckt – winziges senkrechtes „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor – <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
B 992 II (2)			Keine Besonderheiten
E 992			Keine Besonderheiten
F 9920	PU- (a)	Mit Blinddruck „N“ zwischen dem QT & DLT der Nachbar-EM auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nachweis RU durch Doppel-KN - der Blinddruck im QT ist bei manchen EM, vor allem auf Brief manchmal schwierig zu erkennen!
		Klebestelle	Überlappungsklebung aus der Sammlung Kasper – hier wurde der QT der KN #188 auf den QT einer weiteren KN #118 aufgeklebt – <i>nach bisheriger Einschätzung wurden hier zwei Druckrollen, die sich in der Druckfarbe unterscheiden lassen, zusammengeklebt, um eine komplette Druckrolle konfektionieren zu können – was mit den jeweiligen Rollenresten geschehen ist, ist nicht bekannt</i> KN >#118 sind deutlich blasser gedruckt – KN <#117 immer farbintensiver
	PU- (b)	Ohne Blinddruck „N“ zwischen dem QT & DLT der Nachbar-EM auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a) – <i>die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen, die sich leicht im Pergamin & Lage der Zähnung unterscheiden – keine sichere Einteilung möglich</i>
	PU+	Ohne Blinddruck „N“ zwischen dem QT & DLT der Nachbar-EM auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – Dreifach-KN mit PU- (a) & (b)
A 9933			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sicher Einteilung möglich – gut gezähnte EM sind reichlich vorhanden – Entfall Bewertung
B 9933 I	(a)	Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ & linke RL farbintensiver	Nachweis RU durch Doppel-KN
	(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – „R“ & linke RL blasser	
B 9933 II (1)	(a)	KN im DLT farbintensiv – oben volles „A“ in SbPA im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da mit Ausnahme von RU (c) keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, die Farbe der KN & das volle „A“ in SbPA auch DZ sein können, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>obwohl die EM von RU (d) meist auf leicht transparenter wirkendem Pergamin gedruckt wurden, war hier eine sichere PU-Einteilung nicht möglich – bisher lagen nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	(b)	KN im DLT farbintensiv – sauber gedrucktes „A“ in SbPA im QT	- bisher lagen nur fünf **EM vor
	(c)	KN im DLT farbintensiv – sauber gedrucktes „A“ in SbPA im QT – „R“ verschwommen gedruckt & rechts unten in den Balken auslaufend – so nur bei diesem RU vorkommend	- Doppel-KN mit RU (d)
	(d)	KN im DLT blass – „A“ in SbPA im QT oben meist schwach mit Farbe ausgefüllt	Die EM von RU (d) stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich
B 9933 II (2)			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da nur geringe Unterschiede im Pergamin & der Druckfarbe nachgewiesen werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – <i>auch hier war eine sichere PU-Einteilung bisher nicht möglich</i>
B 9933 II (3)			Durch Doppel-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen – hier war ebenfalls keine sichere Einteilung möglich – <i>auch hier war eine sichere PU-Einteilung bisher nicht möglich</i>
E 9933 (1)	PU-	Keine eindeutigen Druckmerkmale: KN im DLT meist schwach gedruckt & meist mit rückseitigem Abklatsch - wolkig transparent wirkendes Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN – die Druckmerkmale sind nicht durchgängig vorhanden & dienen nur der Orientierung

	PU+	Keine eindeutigen Druckmerkmale: KN in DLT meist farbintensiver gedruckt & ohne rückseitigem Abklatsch - wolkig deutlich opaker wirkendes Pergamin	- durch eine Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterscheidung möglich
E 9933 (2)	PU-	Keine eindeutigen Druckmerkmale: KN im DLT meist schwach gedruckt & meist mit rückseitigem Abklatsch - wolkig transparent wirkendes Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN - die Druckmerkmale sind nicht durchgängig vorhanden & dienen nur der Orientierung
	PU+	Keine eindeutigen Druckmerkmale: KN in DLT meist farbintensiver gedruckt & ohne rückseitigem Abklatsch - wolkig deutlich opaker wirkendes Pergamin	- die vorliegenden EM stammen evtl. auch aus zwei Druckrollen – ein eindeutiger Nachweis lag hier bisher nicht vor
F 9933 (1)	(a)	Deutlicher Abstand der linken Perforation zur linken RL – Mittelperforation in rechter RL	Nachweis RU durch Doppel-KN – da nur ein Unterschied in der Lage der Perforation nachgewiesen werden konnte, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – durch eine Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Normaler Abstand der linken Perforation zur linken RL – Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk	
F 9933 (2)	(a)	Ohne „Farbfleck“ in der Raute hinter „50 Pf“ – KN im DLT meist stark verwischt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der RU sicher nachgewiesen - das Pergamin der EM von RU (a) ist zwar meist etwas durchsichtiger, das von RU (b) etwas undurchsichtiger - da allerdings auch jeweils EM aus dem Grenzbereich vorliegen, konnte ein sicherer Pergaminunterschied hier nicht nachgewiesen werden.
	(b)	Großer runder „Farbfleck“ oben rechts in der Raute hinter „50 Pf“ – KN im DLT sauber gedruckt	
F 9933 (3)	PU+	KN im DLT sauber gedruckt – unten meist etwas breiter geschnitten auf wolkig opaker & leicht speckig wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger knapper PU vor – <i>eine EM unten schmaler geschnitten – hier vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle</i>
	PU-	KN im DLT meist farbintensiv & verlaufend gedruckt – unten sehr schmaler, die Zebraleiste & den Hwk tangierender Schnitt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- fünf leicht abweichende EM mit KN <#349 mit nicht verlaufenden KN & deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle oben & beschnittener Zebraleiste unten stammen sind vermutlich Verschnitt aus der PU- Druckrolle